

Vereinschronik zum 75-jährigen Vereinsjubiläum



75 Jahre
1946 - 2021

Inhaltsverzeichnis

Grußwort Hans-Jürgen Brink.....	1
Grußwort Hubert Erichlandwehr	2
100 Jahre Sport in Stukenbrock, 75 Jahre FC Stukenbrock.....	3
FC Stukenbrock e.V. 1946.....	5
Unsere Sportstätten.....	7
Vereinsvorsitzende.....	11
Ehemaligen-Chronik.....	13
Unsere Funktionäre	27
Vereinsfreundschaften.....	37
Vereinsfreundschaften – Hohnsteiner SV	38
Vereinsfreundschaften – SSV Naturns.....	40
Ehrungen von Mitgliedern der Abteilung Fußball.....	41
Schiedsrichter	42
Historischer Abriss.....	43
Freizeit- und Breitensport.....	67
Tischtennis.....	69
Handball.....	73
Tennis.....	91
Basketball	101
Safari-Volkslauf.....	109
Boccia.....	111
Renovierungsarbeiten am Kruskotten zur Corona-Zeit in 2020.....	123
FC-Räume erstrahlen im neuen Glanz – Sanierung und Renovierung 2019 - 2020.....	127
Umfangreiche Sanierungen des Flachbaus auf dem Kruskotten.....	129
Sponsoren	131
Vereinslied.....	132

Impressum

Herausgeber und Verleger:	FC Stukenbrock e.V.
Verantwortlich:	Hans-Jürgen Brink (1. Vorsitzender) Am Sportplatz 9 33758 Schloß Holte-Stukenbrock 05207-1652
Telefon:	05207-1652
Internet:	www.fc-stukenbrock.de
Email:	info@fc-stukenbrock.de
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:	montags: 10:00 – 12:00 Uhr mittwochs: 16:00 – 18:00 Uhr
Gestaltung:	Peter Glissmann, Martin Lüke, Christian Fürst sowie die einzelnen Abteilungsvertreter
Auflage:	1.000 Stück
Erscheinungsweise:	einmalige Ausgabe
Fotos:	FC Stukenbrock, von Privat, NW und WB
Druck:	wir-machen-druck.de

Grußwort des Vereinsvorsitzenden zum
75-jährigen Vereinsjubiläum des
FC Stukenbrock



Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde
liebe Mitglieder des FC Stukenbrock e.V.,

der FC Stukenbrock blickt nunmehr auf eine 75-jährige Vereinsgeschichte zurück. Wenn ein Verein das Glück hat, so lange zu bestehen, verdankt er dies vor allem dem Einsatz und Unternehmensegeist unzähliger Einzelpersonen mit den unterschiedlichsten Funktionen. Ohne die vielen Helfer und Unterstützer, die teils über Jahrzehnte hinweg ihre Freizeit dem FC widmeten oder dies noch tun, wäre es unmöglich den Verein am Leben zu erhalten.

Wie lange 75 Jahre dauern, wird einem erst bewusst, wenn man an einer solchen Chronik wie dieser arbeitet. Es hat sich im Laufe der Zeit sehr viel verändert, die Menschen und deren Gewohnheiten aber auch der Sport, den dieser Verein in den Jahren seinen Mitgliedern anbot. Zum Teil waren die Änderungen aufgezwungen und zum Teil Anpassungen an die Bedürfnisse der Gesellschaft in der Zeit.

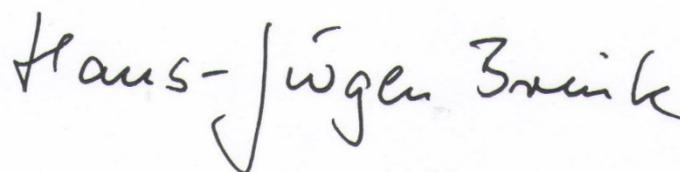
Bemerkenswert ist, dass die Motivation und die Gedanken bei der Gründung des Vereins sich bis heute erhalten haben. Der Sport in der Gemeinschaft schafft so viel Freude, dass es auch immer Menschen gibt, die sich ehrenamtlich engagieren und unsere Sportgemeinschaft so am Leben erhalten.

Dies muss auch zukünftig im Fokus des Vereins stehen, um auch die nächsten 75 Jahre bestehen zu können. Dabei soll auch weiterhin unsere Heimat der Kruskotten sein, den wir seit einigen Jahren mit vielen Helfern aus allen Abteilungen in eine moderne und umweltorientierte Sportstätte umgewandelt haben.

An dieser Stelle möchte ich noch einmal ausdrücklich allen Helfern, Ehrenamtlichen und Abteilungsleitern meinen Dank aussprechen. Auch unseren Gönnern, Sponsoren und der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock sei gedankt. Ohne Euch wäre das alles nicht möglich.

Unseren Sportlern in allen Abteilungen wünsche ich weiterhin viel Spaß und Erfolg beim Ausüben ihrer Sportart und uns allen wünsche ich eine gelungene Jubiläumsveranstaltung und viel Spaß beim Stöbern in dieser Chronik.

Mit sportlichem Gruß



Hans-Jürgen Brink
1. Vorsitzender FC Stukenbrock e.V.



100 Jahre Sport in Stukenbrock, 75 Jahre FC Stukenbrock

Grußwort des Bürgermeisters zum 75-jährigen Vereinsjubiläum des FC Stukenbrock

**Sehr geehrte Sportfreunde,
sehr geehrte Mitglieder des FC Stukenbrock,**



2021 war ein besonderes Jahr für den FC Stukenbrock, konnten die Mitglieder des Sportvereins doch auf sein 75-jähriges Bestehen anstoßen. Sehr herzlich gratuliere ich daher im Namen des Stadtrates und der Stadtverwaltung anlässlich der nun stattfindenden Feierlichkeiten noch einmal dem Verein, seinen Freundinnen und Freunden und allen Gönnerinnen und Gönnern zu diesem außerordentlichen Jubiläum!

Seit Jahrzehnten ist der FC Stukenbrock eine feste Größe im Schloß Holte-Stukenbrocker Vereinsleben. Dieses verdankt der Verein vor allem seiner stetigen Weiterentwicklung, seinen vielfältigen sportlichen Erfolgen und seinem über die Jahrzehnte gewachsenen Angebot. Schon die Aller kleinsten werden im FC Stukenbrock spielerisch und mit Spaß an den Sport herangeführt. Aber auch nicht sportbegeisterte Schloß Holte-Stukenbrocker Bürgerinnen und Bürger profitieren vom langjährigen Vereinsbestehen. Die mittlerweile 56 Jahre andauernde Sportfreundschaft zwischen dem FC Stukenbrock und dem SSV Naturns hatte überhaupt erst den Grundstein für die im Jubiläumsjahr 2021 geschlossene Städtepartnerschaft zwischen den beiden Kommunen gelegt.

Der stattliche Geburtstag bietet einmal mehr auch eine willkommene Gelegenheit, allen Vereinsmitarbeitenden Anerkennung zu zollen und Dank zu sagen. Mit einem herzlichen Dankeschön an alle Frauen und Männer des FC Stukenbrocks, die in den vergangenen Jahrzehnten mit ihrer Begeisterung und ihrem Engagement zur Entwicklung des Fußball- und Breitensports in unserer Stadt beigetragen haben, verbinde ich alle guten Wünsche für die Zukunft.

Ich wünsche dem FC Stukenbrock und seinen Gästen ein schönes Jubiläumswochenende und viele weitere gute Jahre!

Herzlichst

Ihr

Hubert Erichlandwehr

Aus den Gründerjahren

Im Jahre 1921 wurde in Stukenbrock der Sportverein „Frisch-Auf-Stukenbrock“ gegründet. Die Gründungsversammlung fand in der Gaststätte Westhoff statt. Der erste Vereinsvorsitzende war Georg Siek, es folgten Ernst Bruelheide und Josef Mersch. Die Fahnenweihe fand im Jahre 1925 statt. Die Mitglieder konnten aus eigenen Mitteln, für die damals horrende Summe von 508 Reichsmark, die Fahne anschaffen. Anlässlich dieser Fahnenweihe fand auf Westhoffs Wiese das erste Sportfest in Stukenbrock mit turnerischen Wettkämpfen und einem Fußballspiel (Gegner leider unbekannt) statt. Die Sportgeräte, Barren und Pferd, wurden in der Eisengießerei Brechmann hergestellt. Der Hochsprungstab wurde in Bielefeld erworben und während der Zugfahrt nach Schloß Holte von zwei Mitgliedern außen am Zug festgehalten.

Im Jahre 1928 ging der Verein „Frisch-Auf“ in den DJK „Deutsche Jugend Kraft Stukenbrock“ über. Bei einem Sportfest in Mantinghausen konnte der Sieg errungen werden und der Siegerpokal kam nach Stukenbrock.

Weitere Unterlagen aus dieser Zeit sind verloren gegangen, vom Verbleib der Fahne ist nichts bekannt.

Die Jahre bis zum Weltkrieg

Nach mehreren erfolgreichen Sportfesten war ein starker Mitgliederzuwachs zu verzeichnen, es gab eine rege Beteiligung an den Übungsstunden auf Westhoffs Wiese. Um auch zu dem kulturellen Leben in Stukenbrock etwas beizusteuern, wurde eine Theatergruppe gegründet. Die Aufführungen in den folgenden Jahren wurden von den Zuschauern mit viel Beifall bedacht. Durch den Zuzug eines besonderen Sportlers aus Lippstadt, Jakob Koenen, wurde das sportliche und kulturelle Leben in Stukenbrock noch einmal aufgewertet. Jakob Koenen* wurde später Bürgermeister von Lippstadt und Vorsitzender vom FLVW (Fußball und Leichtathletik Verband Westfalen). Noch heute sind einige Sportstätten und Straßen nach ihm benannt. Während seiner Zeit in Stukenbrock und durch seine sportliche Tüchtigkeit kamen viele Siegerkränze ins Dorf. Auch die ersten Vereinsfahrten nach Bad Pyrmont und zum Möhnesee mit einem Reisebus wurden veranstaltet. Als besonderes Erlebnis ist ein Sportfest in Beckum in Erinnerung, beim dem das Fußballturnier gewonnen werden konnte. Die Gemeinschaft der Sportler war phänomenal, zu Hochzeiten wurden Fackelzüge als Gruß an die Brautleute veranstaltet.

Aber mit der Machtergreifung Hitlers im Jahre 1933 änderten sich die Zeiten. Alle Jugendlichen mussten den Verein verlassen und sich der Hitlerjugend anschließen. Durch den Verlust der Jugendlichen und Arbeitsdienste / Dienstverpflichtungen für die Erwachsenen war ein geregelter Sportbetrieb nicht mehr möglich, so dass im Jahre 1938 die Vereinsarbeit zum Erliegen kam.



Die erste Fußballmannschaft: Franz Oekenpöhler, ?, Aloys Koch, Ignaz Renneke, Josef Dorenkamp, Willi Oekenpöhler, Josef Kipshagen, Josef Humann, Ferdinand Bökamp, Konrad Bokelmeier, Adolf Franz

Jakob Koenen



Jakob Koenen (geb. am 5. Juni 1907 und gest. am 16. Januar 1974 in Lippstadt) war ein deutscher Politiker der SPD sowie ein bedeutender Sportfunktionär.

Nach dem Besuch der Schule absolvierte Koenen eine Lehre zum Polsterer in Stukenbrock. 1930 legte er die Meisterprüfung ab und übernahm die Geschäftsführung eines Betriebes. Drei Jahre später machte er sich mit einem Ladengeschäft mit Polstererwerkstatt in Lippstadt selbständig. 1946 wählte ihn die örtliche Innung des Polsterer- und Tapezierhandwerks zum Obermeister.

Koenen gehörte dem Deutschen Bundestag von 1953 bis 1969 an. Zudem war er vom 9. November 1948 bis zu seinem Tode für insgesamt 26 Jahre Bürgermeister von Lippstadt.

Jakob Koenen war vielfältig als Sportfunktionär tätig. Dabei stand stets der Fußball im Vordergrund. Er war unter anderem Erster Vorsitzender des Fußballvereins Teutonia Lippstadt, langjähriger Vorsitzender des Fußball und Leichtathletik Verbandes Westfalen, Vizepräsident des Deutschen Sportbundes und Schatzmeister des Deutschen Fußball Bundes DFB. Des weiteren wurde der Lippstädter auf einem Bundestag des DFB in das Präsidium der Fußballer gewählt, der 1962 in Dortmund auch über die Bildung der Bundesliga befand.

Beginn

Im Frühjahr 1946, die größten Wirren des Krieges waren abgeklungen und die meisten Kriegsgefangenen wieder zu Hause, keimte in der Jugend das Bestreben wieder auf, Fußball zu spielen. Andere Vergnügungsmöglichkeiten gab es in Stukenbrock noch nicht. Die damaligen Großstädte Paderborn und Bielefeld lagen noch in Schutt und Asche. Buslinienverkehr gab es noch nicht und Autos waren nicht vorhanden. Familien aus dem zerstörten Ruhrgebiet und Flüchtlinge aus dem Osten hatte es nach Stukenbrock verschlagen. Mit dem Aufbau einer neuen Heimat wurde auch die Entwicklung des Fußballs als freudiger Ausgleich zu den vielen Entbehrungen gesehen.

Als erster bemühte sich, im Frühjahr 1946, Josef (Seppel) Antpöhler um das Entstehen einer Fußballmannschaft. Er lud zu einer Versammlung bei Westhoff ein, zu der zehn Interessierte erschienen, u.a. auch Westhoffs Schwiegersohn Alois Baier. Alois Baier hatte durch seine sportliche Erfahrung beim Deutschen Militär das Wissen eine Mannschaft zu formen. So wurde Alois Baier der erste Vorsitzende des FC Stukenbrock e.V., der Verein war gegründet. Einen Sportplatz hatte man nicht. So wurde ein Ödland an der Ottenheide als Trainingsfläche genutzt. Dort wurde einige Wochen trainiert, bis man eine amtliche Fußballmannschaft aufstellen konnte. Zu den ersten Aktiven 1946 zählten:



Heinz Bartolain, Josef Grauthoff, Willi Klein, Heinz Lüke, Paul Tölke, Josef Antpöhler, Josef Neuser, Hans Hegselmann, Franz Brink, Heinrich Fink, Peter Fink, Bernhard Ruhmann, Hugo Klöpfer, Franz Justus, Alois Baier, Friedel Justus, Hugo Tölke, Franz Robrecht, Franz Sieweke, und Alois Teipel.

Das Trainingsgelände an der Ottenheide wurde schnell zu klein. An der Augustdorfer Straße stellte Bauer Brockschmidt eine Fläche zur Verfügung, die den offiziellen Sportplatzmaßen entsprach. Durch bewundernswerten Einsatz mit vielen Arbeitsstunden wurde mit Schippe und Hacke fast jeden Abend aus der unwirtlichen Heidefläche der erste Fußballplatz gebaut. Die Stukenbrocker Bauern stellten für die Arbeiten unentgeltlich Pferd und Wagen zur Verfügung. Nach getaner Arbeit traf man sich im ersten Vereinslokal, dem Gasthaus Westhoff. So konnte auf dem neu geschaffenen Sportplatz im August das erste Spiel ausgetragen werden.



Erste Spiele

Der Sportplatz auf Brockschmidts Grund, an der Augustdorfer Straße, war fertiggestellt. Man wollte im Herbst 1946 eine Mannschaft für die Kreisklasse Paderborn melden. So wurde das erste Freundschaftsspiel organisiert. Als Gegner wurde schnell die Mannschaft der TuSG Augustdorf gefunden, da einige Spieler aus beiden Mannschaften noch im Heidehaus lebten. Nach einem 0:1 Rückstand konnte das Spiel noch mit 2:1 gewonnen werden. Der damalige Mannschaftskapitän Heinrich Fink erzielte beide Treffer. Es wurde sofort die spielerische Klasse der Fink Brüder Heinrich und Peter erkannt, so das Heinrich Fink die sportliche Leitung des FC Stukenbrock übernahm. Die Gebrüder Fink waren Kriegsflüchtlinge aus Leverkusen und hatten bereits Erfahrung beim Jahn-Küppersteig gesammelt. Der bekannteste Spieler vom Jahn-Küppersteig war der 71-fache Nationalspieler Paul Janes. Die Mannschaft wurde nun im Fußballkreis Paderborn gemeldet.

Das erste Meisterschaftsspiel fand in Sudhagen statt. Uneigennützig stellten Bernhard Jäger (Kühler Grund), Hermann Brock (Kartoffelhändler aus Neu-Stukenbrock) und die Firma Butenholz (Oerlinghausen) ihre mit Holzkohle betriebenen Fahrzeuge zur



Verfügung. Der FC lag schnell 2:0 hinten, aber bereits vor der Halbzeitpause konnten wir durch Tore von Heinrich Fink ausgleichen. Nach noch zwei Toren, Heinrich Fink und Alois Teipel, wurde das Spiel 2:4 gewonnen.



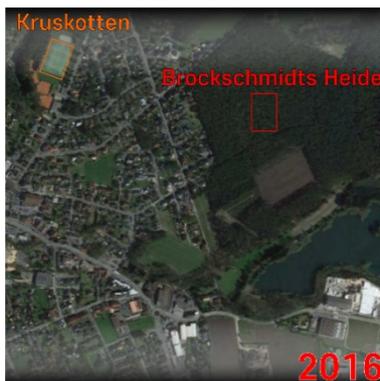
1947 war man in der Lage die erste Jugendmannschaft (Schüler) zu bilden.



Im Sommer 1947 konnte man dann sogar eine zweite Mannschaft melden.

Teil 1: Brockschmidts Heide

Mit Gründung der DJK Stukenbrock musste 1921 auch schleunigst ein Fußballplatz her: Zwischen Ottenheide und Bokelfenn gab es ein Feld von Bauer Brockschmidt, das fast die passenden Maße hatte. Auf der damals unbewachsenen Fläche wurden zwei Tore in den Boden gebaut, auf dem spärlichen Rasen wurden Linien mit Kreide gezogen und fertig war unser erster Sportplatz! Auch nach dem Krieg war der Platz noch kurz Trainingsplatz des neuen FC Stukenbrock, bevor es Ende der 40er Jahre an der Augustdorfer Straße weiterging.



Das erste Foto zeigt eine **Luftaufnahme von 1955**: zwar ist die Fläche schon mit Bäumen bepflanzt, aber die Begrenzungen sind eindeutig erkennbar. Auf dem Satellitenfoto von 2016 ist die Fläche zwar komplett bewachsen, bei Besichtigung des Ortes kann man aber feststellen, dass die Bäume auf der Fläche deutlich jünger sind als die Bäume im Umkreis. Zur besseren Orientierung ist die Lage des damaligen und heutigen Kruskottens eingezeichnet.

Dazu seht ihr unsere erste Mannschaft von 1930 auf Brockschmidts Heide und ein Winterfoto aus dem Jahr 1946!

Teil 2: An der Ziegelei

Nur wenige Monate nach der Neugründung 1946 wurde der Sportplatz "An der Ziegelei" in Eigenarbeit fertiggestellt. Nur wenige Meter von Brockschmidts Feld entfernt, wurde an der Augustdorfer Straße neben der Ziegelei Großekämpfer der Sportplatz eingeweiht - knapp 2000 Besucher erlebten Karussells und ein großes Fest. Die ersten Spiele an der Ziegelei wurden allesamt gewonnen: Das erste Freundschaftsspiel (2:1 gegen TuSG Augustdorf), das erste Meisterschaftsspiel (4:2 gegen den SV Sudhagen) und das erste Ortsderby (3:2 gegen den VfB Schloß Holte). Tolle Erinnerungen haben viele ehemalige Spieler noch an die Sportfeste, die in den 40er und 50er Jahren jährlich mit hunderten Besuchern stattfanden. Auf der weitläufigen Anlage fanden teilweise bis zu 500 Zuschauer Platz. Einziges Manko der Anlage war laut Heinz Bökamp allerdings, dass es keine Umkleidekabinen gab. Die Spieler mussten sich im Schatten der Bäume umziehen.

1955 ging es dann übergangsweise auf den heutigen Schützenplatz.

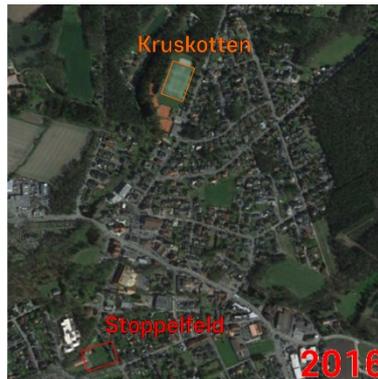
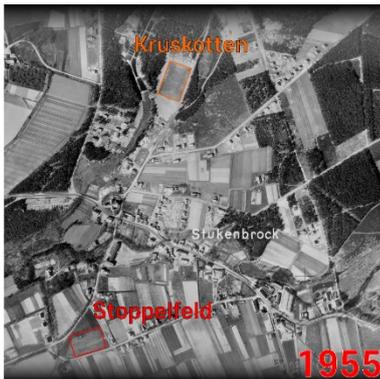
Die Fotos zeigen ein Spiel des Sportfests 1948 an der Ziegelei, ein Bild aus den 60er Jahren mit der Fläche hinter der Ziegelfabrik und den Vergleich zweier Luftaufnahmen (1958 und 2006).



Teil 3: Stoppelfeld an der Lüchtenstraße

Als der Verein in 1955 seinen zweiten Frühling erlebte und immer mehr Mannschaften gemeldet wurden, sollte ein neuer Platz her - der Kruskotten. Bis dieser fertig war, wurde provisorisch auf dem heutigen Schützenplatz an der Lüchtenstraße gespielt. Das "Stoppelfeld" - der Name sagt wohl viel über die Gegebenheiten des Platzes aus - war nur wenige Monate die offizielle Spielstätte. In der kurzen Zeit, in der der FC dort spielte, gab es allerdings keine nennenswerten Ereignisse.

Unsere Fotos zeigen die Jugendmannschaften vom FC Stukenbrock und vom VfB Schloß Holte 1955 auf dem Stoppelfeld, das Spiel endete mit einem gerechten 2:2-Unentschieden. Darunter ist eine Luftaufnahme des heutigen Schützenplatzes zu sehen. Außerdem seht ihr wieder den Vergleich **zweier Luftaufnahmen (1955 und 2016)**.

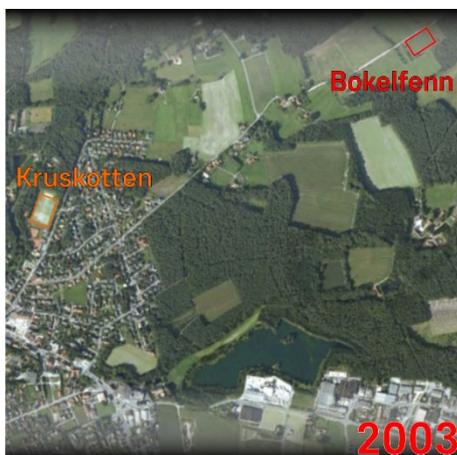


Teil 4: Das Bokelfenn

Der Platz im Bokelfenn ist in vielerlei Hinsicht eine Ausnahme in der Auflistung: Der Platz liegt als einziger nicht auf Stukenbrocker Boden und wurde auch nicht für den offiziellen Spielbetrieb genutzt. In den 70er und 80er Jahren diente er als Trainings- und Ausweichplatz für viele unserer Mannschaften, auch Turniere (wie der Senne-Cup) wurden dort zum Teil ausgetragen. Geplant und gebaut wurde der Platz von der Bokelfenner Fußballauswahl, die zuerst im Bokelfenner Krug ihre Mannschaftsbesprechung machte und dann auf dem Platz die Spiele austrug. Die Torpfosten bestanden aus alten Strommasten, die bei Renovierungsarbeiten aussortiert wurden. Trainer Gerd Roggensack entschied aber nach wenigen Trainingseinheiten, dass die Maulwurfshügel und Hasenlöcher kein adäquates Geläuf für die Landesliga ist.

Heute ist der Sportplatz eine einfache Wiese am Stapelager Weg.

Die Fotos zeigen die **Bokelfenner Auswahl in den 70er Jahren**, eine Trainingseinheit von 1978 unter Trainer Gerd Roggensack und eine Luftaufnahme der heutigen Wiese.



Teil 5: Der Kruskotten

Der Kruskotten wurde das erste mal 1955 bespielt, damals noch mit einem sandigen Untergrund. Nach der Installation einer provisorischen Lichtanlage 1956 und der Errichtung des Sportheims 1969 gab es dann beim Sportfest 1971 die endgültige Einweihung der neuen Spielstätte - inzwischen mit einem Asche-Untergrund. Zu dieser Zeit nutzte auch die Leichtathletik-Abteilung die Laufbahn der Anlage und die kleine Rasenfläche, die heute immer noch genutzt wird, war Trainingsfläche für die Jugend.

Nur wenige Jahre später wurde auch die neugegründete Tennis-Abteilung am Kruskotten heimisch.

Im Jahr 1998 wurde der Kruskotten dann modern: der erste Kunstrasen mit dem Kleinspielfeld wurde verlegt. 2011 folgte dann der neue Kunstrasen - der Kruskotten steht in den Grundpfeilern so immer noch und ist nach wie vor unser Hauptplatz.

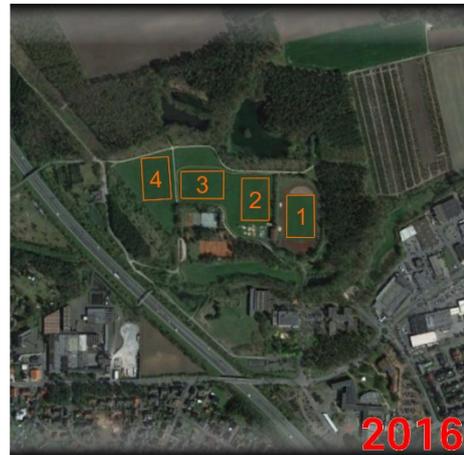
Auf den Fotos seht ihr den Kruskotten im Wandel der Zeit (1955, 1969, 1971, 1999 und 2015).



Teil 6: Stadion am Hallenbad

1981 fertiggestellt, war das Stadion am Hallenbad mit den professionellen Rasenplätzen für viele Jahre unser Aushängeschild. Ob Seniorenteams oder die oberen Jugendteams, im Stadion haben wir zweifelsohne die herausragendsten Erfolge und Spiele erlebt. Sei es die A-Jugend-Westfalenliga, die Landesliga-Meisterschaft in den 80er-Jahren oder unsere erfolgreiche Zeit in den 2000ern - unsere größten Heimspiele wurden dort ausgetragen. In den 2010er Jahren entschieden wir uns aber, unseren Mittelpunkt auf den Kruskotten zu legen: auf dem ganzjährig bespielbaren Kunstrasen im Herzen von Stukenbrock, wo auch alle anderen Abteilungen einen Platz haben, pulsiert das Vereinsleben.

Unsere Fotos zeigen unsere B-Jugend von 1988 und unsere E2-Jugend von 2015 an gleicher Stelle auf dem Nebenplatz, dazu eine Luftaufnahme Anfang der 2000er und eine aktuelle Luftaufnahme mit Markierung der vier Sportplätze.



Frisch Auf Stukenbrock und der DJK Stukenbrock

Georg Siek

von 1921 bis 1925

Ernst Bruelheide

von 1925 bis 1929

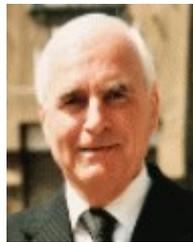
Josef Mersch

von 1929 bis 1938

FC Stukenbrock e.V. 1946

Alois Baier

von 1946 bis 1954



Johannes Mersch

von 1954 bis 1968



Rolf Steinbach

von 1968 bis 1972



Theo Peters

von 1972 bis 1978



Hans-Gerd Mühlenweg
von 1978 bis 1980



Hans Schäfer
von 1980 bis 1996



Andreas Jastrzembowski
von 1996 bis 2008



Klaus Streck
von 2008 bis 2012



Karl Marxkord
von 2012 bis 2018



Hans-Jürgen Brink
seit 2018



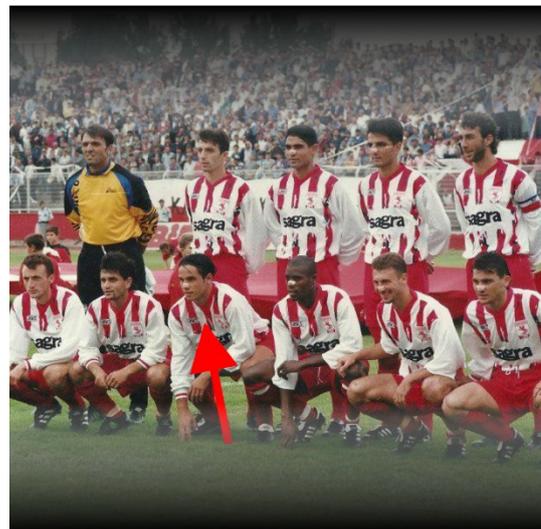
Teil 1- Levent Yilmaz

Mit insgesamt 12 Jahren in der SüperLig und sogar einigen Spielen im Europa-Pokal (bis ins Halbfinale des UI-Cup '98) war Levent Yilmaz auch außerhalb von Deutschland als Profi aktiv. Nach seiner erfolgreichen Jugendzeit (Aufstieg in die Westfalenliga) beim FC Stukenbrock spielte er beim SC Verl und dem damaligen Zweitligisten FC Gütersloh, bevor er bei insgesamt 9 türkischen Vereinen unter Vertrag stand.

Unsere Fotos zeigen Levent in der B-Jugend des FC Stukenbrock 1989 und 1996 bei seinem Debüt für Samsunspor in der SüperLig.

Als Spieler:

- FC Stukenbrock (bis 1994)
- SC Verl (1994/95)
- FC Gütersloh (1995/96)
- Samsunspor (1996 bis 2001)
- Karsiyaka (2001 bis 2003)
- K. Erciyesspor (2003/04)
- Izmirspor (2005/06)
- Maltepespr (2006/07)
- Marmaris Bld (2007)
- Bursa Nilüfer (2007/08)
- Aydinspor (2008)



Teil 2- Gerd Roggensack

Als Trainer und Spieler verbrachte Gerd Roggensack lange Zeit beim FC Stukenbrock. Der wohl bekannteste Torschütze des Bundesliga-Skandals 70/71 erreichte in seiner Trainerkarriere außerdem das DFB-Pokalfinale mit dem VfL Wolfsburg und coachte den späteren Pokalsieger von 1989/90, den 1. FC Kaiserslautern bis zum Viertelfinale.

Nach Ende seiner Spielerkarriere begann seine Trainerkarriere in den 70er Jahren beim FC. Diese ließ er nach vielen Jahren bei unserer A-Jugend in diesem Jahrtausend ausklingen.

Unsere Fotos zeigen Gerd als Spieler des FC Stukenbrock 1977, beim Jubel des umstritten Skandal-Tores in der Bundesliga 1971 gegen Schalke 04 und als A-Jugend-Trainer 2009 - Aufsteiger in die Landesliga.

Als Spieler:

- Borussia Dortmund (1962 bis 1963)
- Arminia Bielefeld (1963 bis 1967)
- 1. FC Kaiserslautern (1967 bis 1968)
- Arminia Bielefeld (1968 bis 1972)
- FC Gütersloh (1972 bis 1976)
- FC Stukenbrock (1976 bis 1977)

Als Trainer (u.A.):

- FC Stukenbrock
- Arminia Bielefeld
- Eintracht Braunschweig
- SG Wattenscheid 09
- 1. FC Kaiserslautern
- Preußen Münster
- VfL Wolfsburg
- SC Verl
- FC Stukenbrock (A-Jugend)



Teil 3 – Julian Hesse

Nach insgesamt 6 Jahren als Spieler in unserer ersten Mannschaft hing Julian 2016 die Schuhe an den Nagel und startete seine Trainerlaufbahn, die ihn vom FC Stukenbrock über Fichte Bielefeld und den SC Verl zum FC Gütersloh 2000 führte. Mit dem VfB Fichte Bielefeld konnte er in seinem ersten Jahr in die Westfalenliga aufsteigen, mit dem FC Gütersloh gelang ihm in seinem ersten halben Jahr sensationell der Klassenerhalt in der Oberliga, zwei Jahre später steht er mit seiner Mannschaft aktuell an der Tabellenspitze. Im Jahr 2018 gab er in der zweiten Mannschaft des FC Stukenbrock ein Kurz-Comeback, in dem er 3 Tore erzielen konnte (u.A. eines direkt nach dem Anstoß von der Mittellinie).

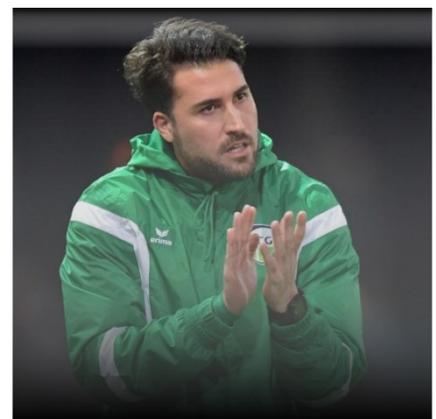
Unsere Fotos zeigen Julian in seinem ersten Jahr beim FC (2009), bei einem Benefizspiel gegen Arminia Bielefeld 2011 und als Trainer des FC Gütersloh 2019.

Als Spieler:

- VfB Fichte Bielefeld (bis 2009)
- FC Stukenbrock (2009 bis 2010)
- VfB Fichte Bielefeld (2010 bis 2011)
- FC Stukenbrock (2011 bis 2016)
- FC Stukenbrock (2018)

Als Trainer:

- SW Sende (Jugend)
- FC Stukenbrock
- VfB Fichte Bielefeld
- SC Verl II
- FC Gütersloh 2000



Teil 4 - Robin Brüseke

Robin Brüseke spielte in den ersten Jahren seiner Fußballkarriere beim FC Stukenbrock, wo er mit seinem Jahrgang tolle Erfolge feiern konnte – einige seiner ehemaligen Mitspieler spielen aktuell noch in unserer ersten Mannschaft. Nach seinem Wechsel in den Jugendbereich des SC Paderborn 07 kam er zum SC Verl, wo er sich bereits mit Anfang 20 die Stammtorhüterposition sicherte. Mit nur drei verpassten Spielen in den letzten fünf Jahren ist er der Dauerbrenner beim SC Verl. Seine größten Erfolge waren der Aufstieg in die Dritte Liga im Jahr 2020 und das DFB-Pokal-Achtelfinale 2019/20.

Auf unseren Fotos seht ihr Robin in unserer D-Jugend (2005), im DFB-Pokal 2019 beim parieren eines Elfmeters und im Aufstiegsjahr in die Dritte Liga 2020.

Als Spieler:

- FC Stukenbrock (bis 2005)
- SC Paderborn 07 (2005 bis 2006)
- SC Verl (ab 2007)



Teil 5 - Isabell Mischke

Isabell Mischke ist die bislang einzige Frauenfußballerin, die aus den Jugendteams des FC hervorgegangen und im oberen Damenbereich angekommen ist. Bis zur D-Jugend spielte sie beim FC, durchlief anschließend die Jugend des FSV Gütersloh 2009 und steht seit 2019 im Kader der ersten Mannschaft des Zweitligisten. Isabell bestritt mit 18 Jahren bereits Spiele im DFB-Pokal und in der 2. Bundesliga, hat aber noch viel vor sich - immerhin spielt sie aktuell erst ihre zweite Saison bei den Seniorinnen!

Unsere Fotos zeigen Isabell bereits als Torhüterin unserer D-Jugend 2011 und im DFB-Pokal-Achtelfinale 2020.

Als Spielerin:

- FC Stukenbrock (bis 2015)
- FSV Gütersloh 2009 (ab 2015)



Teil 6 - Reinhard Schnittker

Knapp zehn Jahre ist Reinhard Schnittker schon im deutschen Profifußball unterwegs, er war in dieser Zeit bei mehreren Bundesligateams für das Athletiktraining und die Leistungsdiagnostik zuständig. Davor war er bereits 11 Jahre lang Leiter der Leistungsdiagnostik im Bereich Sportmedizin der Universität Paderborn. Selbst Fußball spielt er seit seinem 18. Lebensjahr nur beim FC Stukenbrock und ist noch – sofern es die Zeit zulässt – Mitglied unseres Altherren-Teams.

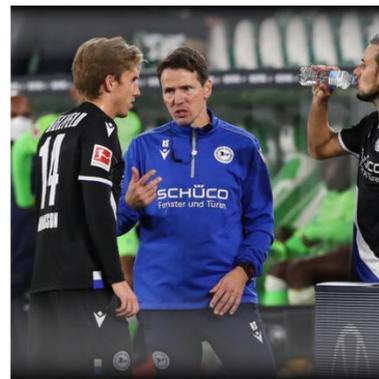
Auf den Fotos seht ihr Reinhard mit unserer Ü32 im Jahr 2010, beim Athletiktraining bei Arminia Bielefeld 2019 und am Spielfeldrand eines Bundesligaspiels im Jahr 2020.

Als Spieler:

- FC Stukenbrock (ab 1987)

Als Athletiktrainer:

- Uni Paderborn (2002 bis 2012)
- Werder Bremen (2012 bis 2015)
- Hannover 96 (2015/16)
- Arminia Bielefeld (2016 bis 2021)



Teil 7 - Muhammet "Memos" Sözer

Muhammet Sözer spielte in der A-Jugend beim FC in der Bezirksliga. Mit Theesen und Beckum schaffte er es auf dem Rasen bis in der Westfalenliga, allerdings hat er sich vor allem im Futsal einen großen Namen gemacht: "Memos" wurde mit dem MCH Sennestadt als Führungsspieler und Kapitän mehrfach Westdeutscher Meister und schaffte es ins Halbfinale um die deutsche Meisterschaft. Aktuell ist er außerdem mit erst 26 Jahren Rekordspieler der deutschen Futsal-Nationalmannschaft.

Unsere Fotos zeigen Memos in einem A-Jugendspiel der Saison 11/12 und im Trikot der deutschen Futsal-Nationalmannschaft 2019.

Als Spieler:

- TuS Lipperreihe
- FC Stukenbrock
- VfB Schloß Holte
- VfL Theesen
- SC Roland Beckum

Als Futsal-Spieler:

- MCH Sennestadt
- DFB Nationalmannschaft



Teil 8 - Josef Ivanovic

Nach vielen Jahren in der Jugend und auch seinen ersten Jahren im Seniorenbereich des FC kam Josef Ivanovic zu 87 Spielen in der zweiten Bundesliga und zu sogar 21 Spielen in der ersten Bundesliga. In der Saison 2000/01 erreichte Josef mit dem 1. FC Magdeburg das Pokalviertelfinale, schlug auf dem Weg dorthin den deutschen Meister und späteren Champions-League-Sieger FC Bayern München 5:3, er traf auch selbst gegen Oliver Kahn im Elfmeterschießen. In der Saison 2002/03 wurde er mit 18 Toren Vize-Torschützenkönig der zweiten Bundesliga und scheiterte mit seinem Team Alemannia Aachen nur knapp am Aufstieg in die Bundesliga.

Auf unseren Fotos seht ihr Josef zweimal mit unserer A-Jugend 1991 (beim historischen 3:2-Sieg gegen Schalke 04), in einem Bundesliga-Spiel im Jahr 2006 und bei unserer Feier zum Landesliga-Aufstieg 2004 - Josef unterstützte uns als Zuschauer.

Als Spieler:

- FC Stukenbrock (bis 1996)
- Arminia Bielefeld (1996 bis 1998)
- SV Meppen (1998/99)
- 1. FC Magdeburg (1999 bis 2001)
- Alemannia Aachen (2001 bis 2003)
- MSV Duisburg (2003 bis 2006)
- TuS Koblenz (2006)
- Sachsen Leipzig (2006/07)
- SC Wiedenbrück (2007)
- SG Duingenheim (2011/12)

Als Trainer:

- SG Lahnstein
- TuS Koblenz
- SG Duingenheim
- TuS Immendorf



Teil 9 - Uwe Erkenbrecher

Das Ende seiner Spieler- und den Beginn seiner Trainerkarriere erlebte Uwe Erkenbrecher beim FC Stukenbrock in den 80er Jahren. In Stukenbrock war er als Spielertrainer in der Landesliga aktiv, die Mannschaft scheiterte 83/84 im Relegationsspiel um den Aufstieg in die Westfalenliga.

Sein größter Erfolg als Trainer war der Aufstieg in die zweite Bundesliga mit dem VfL Wolfsburg, dazu stehen über 75 Spiele als Profi in seiner Statistik - 24 davon in der Bundesliga für Werder Bremen.

Bekannt ist sein Name auch aus dem Fernsehen: Sein Sohn Yannick (geboren zu Uwes Zeit in Stukenbrock) ist Moderator und Kommentator bei Sky Sport.

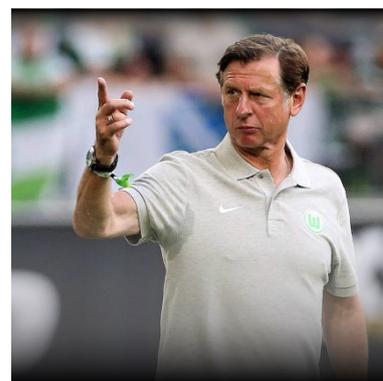
Unsere Fotos zeigen Uwe beim FC im Jahr 1983, im Dress des VfL Wolfsburg 2010 und im Jahr 2013 mit seinem Sohn Yannick bei einer seiner Trainerstationen in Estland.

Als Spieler:

- SV Werder Bremen
- Wattenscheid 09
- 1. SC Göttingen
- KSV Baunatal
- Atlas Delmenhorst
- 1. FC Paderborn
- FC Stukenbrock

Als Trainer (u.A.):

- FC Stukenbrock
- 1. FC Köln (Jugend)
- VfL Wolfsburg
- SpVgg Greuther Fürth
- SC Paderborn 07
- Esteghlal Teheran
- Rot-Weiss Essen



Teil 10 - Reiner Plaßhenrich

Reiner Plaßhenrich schaffte es bei Alemannia Aachen zum Bundesliga-Spieler, -Kapitän und -Torschützen. In der Saison 2004/05 erreichte er mit seiner Mannschaft als vorjähriger Pokalfinalist den UEFA-Cup, wo er in der Gruppenphase sogar ein Tor erzielen konnte. Insgesamt kommt er auf über 170 Spiele im Profibereich. Beim FC Stukenbrock durchlief er die Jugendteams, spielte in unserer ersten Mannschaft und wechselte mit 21 Jahren zum SC Verl.

Nach seiner Spielerkarriere war er in der A-Jugend und bei der ersten Mannschaft von Alemannia Aachen als Trainer und Co-Trainer tätig.

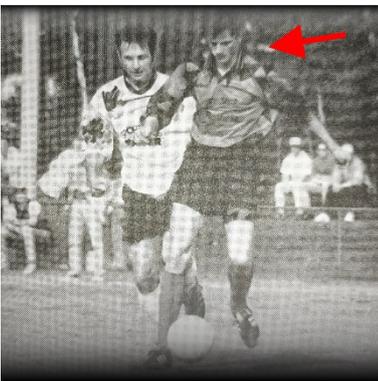
Unsere Fotos zeigen Reiner in einem Spiel für den FC Stukenbrock im Jahr 1995, bei seinem UEFA-Cup Debüt mit Aachen 2004 und bei einem Besuch in der Heimat mit unserer Mini-Kicker-Mannschaft 2005.

Als Spieler:

- FC Stukenbrock (bis 1997)
- SC Verl (1997 bis 2001)
- SpVgg Greuther Fürth (2001)
- SC Paderborn 07 (2002)
- VfB Lübeck (2002 bis 2004)
- Alemannia Aachen (2004 bis 2010)

Als Trainer:

- Alemannia Aachen (Co-Trainer)
- Alemannia Aachen (U19)



Teil 11 - Bernd Gorski

Über 350 Spiele im Profibereich, dazu 25 Tore – eine stolze Bilanz. Ganze 34 Spiele spielte Bernd Gorski in der ersten Bundesliga. Im Jahr 1990 erreichte er das Halbfinale im DFB-Pokal und verlor mit Eintracht Braunschweig knapp mit 0:1 gegen den SV Werder Bremen.

Sein größter Erfolg war aber sicherlich die deutsche Meisterschaft mit dem Hamburger SV im Jahr 1979. Nach der Spielerkarriere war der FC Stukenbrock die erste Trainerstation von Gerd Roggensacks Schwiegersohn in den 90er Jahren in der Landesliga.

Unsere Fotos zeigen Bernd mit unserer ersten Mannschaft 1997, seine Vorstellung in unserem Vereinsheft im gleichen Jahr und mit der Meistermannschaft des HSV 1979 (unter Anderem mit Felix Magath und Horst Hrubesch).

Als Spieler:

- FC St. Paul (bis 1978)
- Hamburger SV (1978 bis 1980)
- Hannover 96 (1980 bis 1983)
- E. Braunschweig (1983 bis 1991)
- SC Paderborn 07 (1991 bis 1996)

Als Trainer:

- FC Stukenbrock
- MTV Lauenstein
- SV Werl-Aspe
- SV Ubbedissen



Teil 12 - Jannik Schröder

Jannik Schröder spielte beim FC in der Jugend, unter anderem in seinem ersten A-Jugend-Jahr in der Landesliga. Zum zweiten A-Jugend-Jahr wechselte er zum SC Verl, wo er auch nach der A-Jugend 12 Jahre lang Stammkraft war. Er hat die sechst-meisten Einsätze aller Zeiten für den SC Verl bestritten (250 Spiele) und gehörte 2020 zur Aufstiegs Mannschaft in die dritte Liga. Mit dem SC Verl erreichte er auch 2019/20 das Pokalviertelfinale und führte die Mannschaft sogar als Kapitän an. Inzwischen ist er beim FC Gütersloh 2000 mit unserem ehemaligen Trainer Julian Hesse wiedervereint.

Auf unseren Fotos ist Jannik in der A-Jugend-Landesliga (2008) zu sehen, dazu bei einem Regionalliga-Spiel des SC Verl 2015 und mit FCG-Trainer Julian Hesse im Jahr 2020.

Als Spieler:

- FC Stukenbrock (bis 2008)
- SC Verl (2008 bis 2020)
- FC Gütersloh 2000 (ab 2020)



Teil 13 - Jakob Koenen

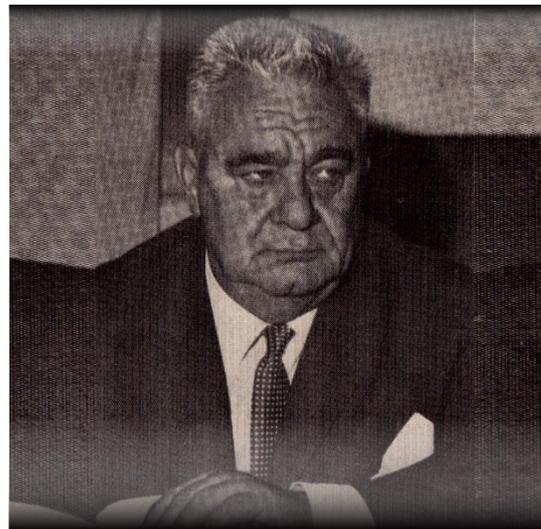
Den Jüngeren unter uns ist Jakob Koenen sicherlich kein Begriff.

Deutlich bekannter ist er allerdings unter den Älteren als Politiker und Sportfunktionär: langjähriger Vorsitzender des Westfälischen Fußballverbandes (FLVW), Vizepräsident des Deutschen Sportbundes und Schatzmeister des DFB. Das Sportzentrum Kaiserau hat seine anliegende Straße außerdem nach Jakob Koenen benannt, um seine Verdienste für den westfälischen Sport und Fußball zu würdigen. Dazu gilt Jakob Koenen als Mitbegründer der Bundesliga, die 1963 ihre erste Saison spielte.

Im Jahr 1924 kam Jakob Koenen aus seiner Heimat Lippstadt nach Stukenbrock, um dort eine Lehre zum Polsterer zu machen. Er engagierte sich sofort bei der DJK Stukenbrock in der Turnabteilung, anschließend absolvierte er auch für die erste Fußballmannschaft viele Spiele und Turniere.

Nach Abschluss seiner Lehre im Jahr 1930 verließ er Stukenbrock wieder und ging zurück in seine Heimat Lippstadt. Dennoch hat er in den Jahren seines Schaffens sportliche Strukturen in Stukenbrock geschaffen, auf die der FC Stukenbrock bei seiner Neugründung zurückgreifen konnte. Wir sind unheimlich froh, dass wir nach intensiver Recherche diese fast vergessene Geschichte noch rekonstruieren konnten!

Unsere Fotos zeigen Jakob Koenen mit unserer ersten Mannschaft von 1928 und als Präsident des FLVW im Jahr 1971 - bei den Feierlichkeiten zum 25. Jährigen Vereinsjubiläum des FC Stukenbrock.



Teil 14 - Ayhan Tumani

Vor seiner Zeit als Profi spielte Ayhan Tumani fünf erfolgreiche Jahre beim FC Stukenbrock. Über den SC Verl schaffte er es zum Stammspieler in der zweiten Bundesliga und der niederländischen Eredivisie. Schon während seiner Karriere erwarb er Trainerlizenzen und war unter Christoph Daum Co-Trainer von Fenerbahce Istanbul (Vizemeister in der SüperLig). Nach einer kurzen Rückkehr als sportlicher Leiter zum FC ist er nun Leiter Sport des NLZs beim SC Paderborn 07.

Auf unseren Fotos seht ihr Ayhan auf dem Weg zu einer Mannschaftsfahrt mit unserer B-Jugend im Jahr 1988 (hinter der Tor Deele), auf einer Autogrammkarte von Arminia Bielfeld 1996, als Co-Trainer von Fenerbahce Istanbul mit Roberto Carlos 2004 und als Sportlicher Leiter beim FC Stukenbrock 2015.

Als Spieler:

- FCE Augustdorf (bis 1987)
- FC Stukenbrock (1987 bis 1992)
- SC Verl (1992 bis 1994)
- Arminia Bielefeld (1994 bis 1996)
- FC Volendam (1996 bis 1997)
- NEC Nijmegen (1998/99)
- Hannover 96 (1999/2000)
- Hatayspor (2000 bis 2002)
- SSVg Velbert (2002/03)
- Bonner SC (2003)
- GFC Düren 09 (2003 bis 2005)
- Wuppertaler SV II (2005/06)

Als Trainer (u.A.):

- GFC Düren 09 (Jugend)
- Wuppertaler SV Borussia
- Fenerbahce Istanbul (Co-Trainer)
- SK Sturm Graz (Co-Trainer)
- Arsenal London (Scout)
- FC Stukenbrock (sportlicher Leiter)
- VfL Wolfsburg (Gegneranalyse)
- SC Paderborn 07 (Leiter Sport NLZ)



Teil 1 - Theo Peters

Theo wurde in 1935 in Stukenbrock geboren und machte nach der Schule eine Lehre zum Textileinzelhandelskaufmann. Mit 13 Jahren schloss er sich dem gerade gegründeten FC Stukenbrock an und spielte noch einige Spiele im Seniorenbereich (er kann sich noch an jedes einzelne Spiel und Tor erinnern!!). 1954 war er erstmals im Vorstand des FC Stukenbrock aktiv, mit einigen Unterbrechungen war er bis 2010 Vorstandsmitglied.

Theo war einige Jahre Mitglied des Großemeinderates der Stadt und acht Jahre Vorsitzender der Freizeit- und Breitensportabteilung beim FLVW Paderborn. Die herausragendsten Auszeichnungen sind seine Ehrenmitgliedschaft beim FLVW Paderborn und das Bundesverdienstkreuz (2008).

Theo hat 73 Jahre seines Lebens unseren Verein geprägt und durch seinen Einsatz und seine Art viel bewegt. Auch zur Recherche für unser Jubiläumsbuch ist Theo natürlich unser Fachmann: Mit seinen Erinnerungen und Erlebnissen kann er uns bei jedem Thema helfen und hat eine Anekdote parat!

Unsere Fotos zeigen ihn als Trainer einer Jugendmannschaft in den 50er Jahren, bei der Organisation des Safari-Laufs 2001, als Geschäftsführer bei der Arbeit 2005 und mit unserer damaligen B-Jugend auf der Mannschaftsfahrt in Naturns 2018.



Teil 2 - Konrad "Konni" Brechmann

Geboren in unserem Gründungsjahr 1946, begann Konni mit 12 Jahren seine Spielerlaufbahn beim FC Stukenbrock und durchlief in den 50er und 60er Jahren alle Jugendteams. Nach der Schule begann er bei ARI-Armaturen als Dreher zu arbeiten.

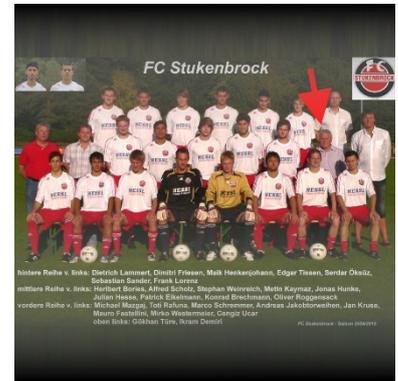
Nachdem er die Schuhe an den Nagel hing, blieb er uns 47 Jahre als Trainer und Betreuer - hauptsächlich der ersten Mannschaft - erhalten.

Wenn Konni bei uns am Platz vorbeischaud, erfährt man immer wieder tolle Geschichten aus der Vergangenheit: seine schönsten Erinnerungen an seine Zeit beim FC sind die Hallenkreismeisterschaften in der kleinen Grundschulhalle in Stukenbrock - mit 200 Zuschauern in den Materialgaragen und an den Kletterwänden. Auch an die Mannschaftsfahrten erinnert Konni sich gerne zurück.

1971 bekam er die Silberne Ehrennadel überreicht, getoppt von der Goldenen Ehrennadel im Jahr 2010.

Im Verein ist Konni auch als "Mister Kruskotten" bekannt, sein Einsatz für die Pflege und Weiterentwicklung unserer Anlage war immer vorbildlich!

Auf unseren Fotos sieht ihr Konni als Betreuer ersten Mannschaft 2009, als Betreuer auf einer Mannschaftsfahrt 1990 und als "Mister Kruskotten" bei Renovierungsarbeiten 1999.



Teil 3 - Heinz Bökamp

Wer beim FC Stukenbrock in der Jugend Fußball gespielt hat, hat in seiner Laufbahn mit Sicherheit schon mal unter Heinz Bökamp gespielt oder trainiert. Über sieben Jahrzehnte (!!) prägte er unseren Jugendfußball als Spieler, Trainer und Jugendobmann wie kein Zweiter. Ob Mini-Kicker oder B-Jugend-Westfalenliga - Heinz konnte mit seiner Art jeden erreichen.

Heinz wurde 1942 geboren, begann in den 50er Jahren in unseren Jugendmannschaften zu spielen. Parallel zur Ausbildung als Dreher bei Benteler begann er nach der Schule bereits seine Trainerlaufbahn.

Bis 2014 war er noch als Co-Trainer bei unserem 2006er-Jahrgang aktiv und verdiente sich anschließend sein Karriereende an der Seitenlinie. Dennoch ist er mindestens zweimal in der Woche am Kruskotten und schaut sich unsere Spiele an. Dazu ist er nach wie vor Berater für unseren Vorstand, organisiert Skatturniere und hilft bei der Planung unserer Hallenturniere und Fußballferien.

Sowohl menschlich, als auch ehrenamtlich ist Heinz Bökamp ein Vorbild für jeden, der sich in unserem Verein engagiert!

Wie sollte es auch anders sein, seht ihr Heinz auf unseren Fotos verteilt über viele Jahrzehnte: Mit unserem aktuellen Fußballvorstand (2017/oben), mit einer seiner letzten Jugendmannschaften (2007/unten), als Kreismeister mit seiner Knabenmannschaft (1970/oben), als Spieler einer Jugendmannschaft (1960/unten) und mit unserer A-Jugend von 1988.



Teil 4 - Heribert Bories

47 Jahre FC Stukenbrock - und das an vorderster Front! Heribert Bories drückte unserem Verein als Abteilungsleiter und Fußballobmann lange Zeit seinen Stempel auf. Heribert durchlief in den 50er Jahren alle unsere Jugendmannschaften, begann anschließend seine Lehre (Abschluss als Landes-Bester KFZ-Mechaniker) und startete seine Funktionärslaufbahn beim FC.

In seiner Zeit prägte er die Stukenbrocker Kirmes und den Karneval, brachte den FC mehrfach in die Landesliga und erhielt 1993 die goldene Ehrennadel.

Auch in der großen Welt des Fußballs ist Heribert kein unbekannter: Ehrennadeln vom Verband, dem DFB und der UEFA kann er sein Eigen nennen.

Bei unserem Interview erinnerte sich Heribert besonders an zwei Geschichten beim FC - er fuhr als Jugendspieler auf Theo Peters' Fahrradgepäckträger zu Auswärtsspielen mit und wechselte sich 1979 in Günter Netzer-Manier selbst in der Landesliga ein. Auch nach seinem Rückzug als Funktionär und seinem Schlaganfall ist Heribert ein willkommener Gast auf unserer Anlage und schaut sich öfters die Spiele unserer ersten Mannschaft an.

Unsere Fotos zeigen Heribert mit unserer ersten Mannschaft 1970 und 1984, gemeinsam mit Jens Lehmann bei einem Länderspiel im Jahr 2000, bei der Aufstiegsfeier der ersten Mannschaft 2013 und mit der ersten Mannschaft 2016 (zwischen Ayhan Tumani und Julian Hesse).



Teil 5 - Familie Scholz

In drei Generationen und in einem Zeitraum von inzwischen über 70 Jahren waren Familienmitglieder der Scholz' im FC aktiv.

Alfred Scholz Senior durchlief in den 50er Jahren alle Jugendmannschaften und war über 50 Jahre lang Vorstandsmitglied der Fußballabteilung. Er bekam 1971 die silberne Ehrennadel verdient und war auch an der Gründung anderer Abteilungen (z.B. Volleyball) beteiligt. Seine Frau Susi war 40 Jahre lang für die Trikotwäsche zuständig und betrieb lange Jahre unsere Grillhütte.

Sohn Alfred Scholz Junior durchlief 25 Jahre später ebenfalls alle Jugendmannschaften und stieg mit 20 Jahren bereits ins Trainergeschäft ein. Dazu begann er bereits mit 25 Jahren seine Vorstandsarbeit. Als Spieler und Trainer konnte er mehrere Aufstiege beim FC erleben und ist seit 2018 Torwarttrainer unserer ersten Mannschaft. Alfreds Frau Claudia übernahm die Trikotwäsche und half ebenfalls in unserer Grillhütte mit - trat also in die Fußstapfen ihrer Schwiegermutter.

Ihr gemeinsamer Sohn Phillip spielt seit 2019 in unserer ersten Mannschaft, durchlief vorher alle unsere Jugendmannschaften von den Minis bis zur A-Jugend. Sein bisher größter Erfolg war der Aufstieg in die Bezirksliga - unsere A-Jugendlichen spielten 18/19 per Zweitspielrecht beim SW Sende.

Unsere Fotos zeigen Alfred Senior und Alfred Junior als gemeinsame Vorstandsmitglieder 2013 und Alfred Junior und Phillip bei unserer aktuellen ersten Mannschaft (2020).



Teil 6 - Familie Brink/Schäfers

Egal ob als Jugendspieler, Seniorenspieler oder Trainer - alle vier Personen dieses Beitrags haben sich lange Zeit im FC Stukenbrock eingebracht und auch nie den Verein gewechselt.

Andreas Brink erinnert sich besonders an seine Highlights: 1975 gewann er mit seiner E-Jugend mit 7:2 gegen den FC Schalke 04 im Parkstadion - als Vorspiel der Bundesligapartie Schalke gegen Köln. Im Seniorenbereich erzielte er in einer Saison 25 Tore in der Kreisliga A und war nach seiner aktiven Karriere Betreuer vieler Jugendmannschaften - unter anderem bei Heinz Bökamps B-Jugend oder Gerd Roggensacks A-Jugend. Aber offenbar ist er auch international bekannt: Als er 1996 im Wembley-Stadion ein EM-Spiel sah, wurde er von anderen Fans gefragt, ob er nicht Stürmer des FC Stukenbrock sei.

Sein jüngerer Bruder Werner kann eine ähnliche Karriere aufweisen: von der D- bis zur A-Jugend spielte er gemeinsam mit dem späteren Bundesliga-Profi Martin Driller (Dortmund, St. Pauli, Nürnberg) in der Kreisauswahl und konnte 1987 in seinem ersten Seniorenspiel 2 Tore erzielen (noch als A-Jugendlicher). Es folgten viele erfolgreiche Jahre in der ersten und zweiten Mannschaft. Nach seiner aktiven Zeit war er sieben Jahre lang Jugendtrainer beim FC, unter anderem von seinem Sohn Niklas.

Ihr Cousin Dieter ist auch aktuell noch Jugendtrainer, im übrigen auch unser dienstältester Trainer im Verein (seit 2001). Nach der Jugend spielte er 16 Jahre lang in unseren Herrenmannschaften und schloss sich dann mit 34 Jahren den Altherren an, wo er immer noch aktiv ist.

Dieter hat seine Trainerfähigkeiten über Jahrzehnte bewiesen, innerhalb seiner 20 Trainer-Jahre konnte er mehrere Kreismeisterschaften und Aufstiege erreichen. Dieters Söhne sind auch aktiv im Verein: Marten (spielt beim SC Paderborn 07) trainiert unsere Mini-Kicker, Jarne spielt in der C-Jugend.

Dieters Halbbruder Meinolf konnte nach der Jugend auch im Seniorenbereich Meisterschaften und Aufstiege feiern. Nach zehn Jahren als Jugendtrainer in den 80er Jahren war er der Initiator für unseren Damenfußball: 2007 gründete er mit seinen Töchtern Sophia und Johanna unsere U13-Mädchen und führte sie über die U15 und U17 bis zu den Damen. 2016 war es dann soweit, der FC konnte nach 40 Jahren wieder eine Damenmannschaft für den Spielbetrieb stellen.

Unsere Fotos zeigen jedes Mitglied der Familie als aktiven Spieler und als Funktionär in der Reihenfolge, in der sie hier vorgestellt wurden!



Teil 7 - Familie Brüggemann

Detlef engagiert sich seit 53 Jahren im FC Stukenbrock: Er durchlief in den 70er Jahren alle Jugendteams des FC (u.a. unter Trainer Theo Peters) und gewann mit der A-Jugend 1976 den Kreispokal. Nach der Jugend spielte er in allen Senioren-Teams und ist auch heute noch aktiv bei den Altherren. Parallel zur Seniorenkarriere trainierte er insgesamt fast 30 Jahre Mannschaften und ist lange Zeit - auch heute noch - Mitglied des Vorstands. Seine Highlights waren der Aufstieg mit der dritten Mannschaft in die Kreisliga A (1993), der Kreispokalsieg mit der A-Jugend, zahlreiche Mannschaftsfahrten und ein Landesligaspiel gegen Arminia Bielefeld, in dem er als Manndecker gegen den ehemaligen Bundesliga-Spieler Uli Braun spielte.

Sein jüngerer Bruder Volker durchlief ebenfalls alle Jugendteams, war in der E-Jugend Kreismeister und war lange Zeit Spielführer der zweiten und dritten Mannschaft. Des Weiteren trainierte er auch die dritte Mannschaft des FC Stukenbrock. Volker war außerdem langjähriger Organisator unseres Safari-Laufs (inzwischen Rewe-City-Lauf) und ist aktiv bei der Altherren-Mannschaft.

Seine beiden Töchter Bianca und Carina gehörten 2006 zu unserer ersten Mädchenmannschaft unter Trainer Meinolf Schäfers - Bianca war sogar einige Jahre Trainerin der Mädchenmannschaften.

Unsere Fotos zeigen Detlef mit der A-Jugend (ca. 1977) und auf einer Mannschaftsfahrt in Moskau 1993. Auf der zweiten Seite sind Volker und Detlef gemeinsam als Spieler der dritten Mannschaft und der Altherren zu sehen. Auf der dritten Seite seht ihr Carina und Bianca mit unseren ersten Mädchenmannschaften um das Jahr 2007.



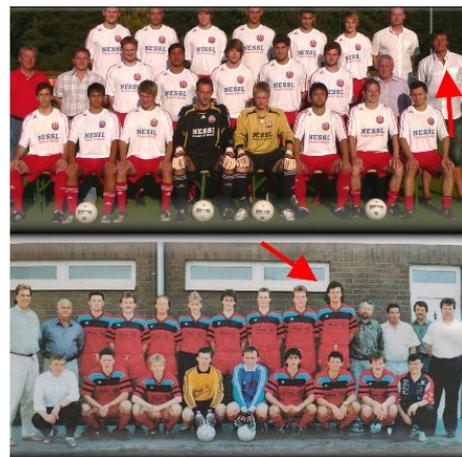
Teil 8 - Familie Roggensack

Gerd haben wir euch ja bereits vor einigen Wochen vorgestellt: nach seiner Profikarriere (u.a. Dortmund, Kaiserslautern und Bielefeld) kickte er als Spielertrainer in unserer ersten Mannschaft. Nachdem er dann auch als Trainer im Profifußball unterwegs war (u.a. Wolfsburg, Bielefeld, Verl und Braunschweig), übernahm er bei uns die A-Jugend und sorgte für viele tolle Spielzeiten in den 2000ern. Seine A-Jugend stieg zweimal in die Landesliga auf, 2007 erreichte sie sogar den fünften Platz und scheiterte nur knapp am Aufstieg in die Regionalliga. 2008 übernahm er außerdem für eine Saison das Traineramt der ersten Mannschaft von seinem Sohn Oliver. Anschließend beendete er seine Trainerlaufbahn nach einem Engagement beim SV Ubbedissen.

Gerds Sohn Oliver war Ende der 80er und Anfang der 90er Jahre bereits Spieler des FC. Nach seiner Profikarriere (Bielefeld und Braunschweig) trainierte er zunächst die A-Jugend von Arminia Bielefeld und anschließend den Hövelhofer SV. In einigen der erfolgreichsten Saisons der ersten Mannschaft coachte Oliver die Truppe und verpasste 2004 um ein Haar den Aufstieg in die Oberliga. Nach wie vor ist Oliver ein gern gesehener Gast auf unserer Anlage, in den letzten Jahren schaute er sich immer wieder die Spiele seines Sohnes Niklas an.

Denn auch die dritte Generation der Familie Roggensack ist mit dem FC Stukenbrock verbunden: Niklas spielte viele Jahre in der Jugend beim FC und feierte Erfolge an der Seite von Robin Brüseke. Nach der Jugend spielte er noch einige Jahre in der zweiten und dritten Mannschaft und hatte großen Anteil am zuletzt erfolgreichsten Jahr der zweiten Mannschaft - dem vierten Platz in der Saison 18/19. Mit seiner Dribbel- und Schusstechnik ist er in der Kreisliga C stets seinen Gegenspielern überlegen und sorgt gerne für Kabinettstückchen auf dem Platz.

Unsere Fotos zeigen Gerd mit der ersten Mannschaft in den 70ern und mit der A-Jugend 2007. Oliver sieht ihr als Trainer 2009 und als Spieler in den 90er Jahren. Niklas ist mit der D-Jugend und der A2-Jugend 2011 zu sehen!



Teil 9 - Familie Eikenbusch

Drei Generationen und neun Personen - bis wir alle wichtigen Eckdaten der Familie Eikenbusch auf dem Tisch hatten, hat es etwas gedauert!

Mutter Anneliese war bereits in den 70er Jahren in der Geschäftsstelle aktiv und gehörte außerdem zu unserer ersten Damenmannschaft in den 70er Jahren. Ihre drei Söhne haben unseren Fußball über Jahre geprägt:

Gerd durchlief in den 70ern alle unsere Jugendteams, gewann Kreismeistertitel und spielte nach der Jugend höherklassig in Hövelhof und Stukenbrock. Nach der Fußballkarriere trainierte er jahrelang A- und B-Jugend mit herausragendem Erfolg: Aufstiege in die damals höchste Spielklasse - die Westfalenliga. Außerdem engagierte er sich in der Vorstandsarbeit und war bis zu seinem viel zu frühen Tod 2008 unser Vorsitzender. Seine Frau Liz kümmerte sich über 15 Jahre lang an den Getränkeaussschank bei den Spielen, Sohn Ronny durchlief alle Jugendteams und spielte anschließend in unserer ersten Mannschaft.

Gerds Brüder Axel und Ingo konnten in der Jugend ebenfalls Erfolge feiern und spielten anschließend in unseren Herrenmannschaften. Beide wurden mehrfach Kreismeister, stiegen mit der A-Jugend in die Bezirksliga auf und sind auf vielen Meisterfotos der Herrenteams zu finden. Axels Frau Petra war in den 80er Jahren unsere Schriftführerin, Sohn Marc spielte in der Jugend im FC und in der Kreisauswahl. Des Weiteren war er in den 2000er Jahren Betreuer der ersten Mannschaft und spielt bei unseren Hobbyturnieren mit.

Ingos Sohn Simon spielte ebenfalls bei uns in der Jugend, nimmt an unseren Vereinsfahrten teil und unterstützt unsere Seniorenteams als treuer Fan.

Unsere Fotos zeigen Gerd, Mutter Anneliese und Ronny beim Aufstieg in die Westfalenliga (1989), Axel und Ingo auf einem gemeinsamen Mannschaftsfoto (1972) und Axel mit der ersten Mannschaft 1978!



Vereinsfreundschaften



VfL Leverkusen / TuS Jahn Küppersteg



ESV Ronshausen



Hohnsteiner SV



SSV Naturns



CA Paulistano



Torpedo Moskau



Westport Soccer



Pocsaj



Sölvesborg GIF



Nike Lomma



FC Stukenbrock in den USA



Warum Hohnstein?

Die Verbindung der Vereine Hohnsteiner SV und FC Stukenbrock ist unzertrennbar mit der Teilung Deutschlands nach dem zweiten Weltkrieg verbunden.

Nach dem Krieg kamen junge Menschen aus der SBZ (Sowjetische Besatzungszone/ später DDR) in das Heidehaus (damals eine schulische Einrichtung) nach Augustdorf.

Wer Fußball spielen wollte, ging zum FC Stukenbrock (Sportplatz damals an der Augustdorfer Straße). So auch Josef Klose aus Hohnstein. Josef ging 1952, nach vier Jahren beim FC Stukenbrock, zurück in seine Heimat und nahm den Wunsch mit, zusammen mit seinen Mannschaftskameraden aus Hohnstein eine Reise nach Stukenbrock zu unternehmen.

Es kam dann, an Ostern 1955, zur ersten freundschaftlichen Begegnung in Stukenbrock. Das vorerst letzte Freundschaftsspiel fand 1961 in Hohnstein statt.



Gründung der DDR (Deutsche Demokratische Republik)

Aus dem Hohnsteiner SV wurde die, Betriebssportgemeinschaft Lokomotive Pirna, Abteilung Hohnstein. Die Reisen nach Hohnstein wurden seltener, weil die Formalitäten schwierig umzusetzen waren. Es konnte nur noch mit der Eisenbahn, unter staatlicher Aufsicht (Funktionärsbegleitung), gefahren werden. Es waren haarsträubende Bedingungen, besonders die riskanten Geld-Umtausch-Aktionen blieben in Erinnerung. Ein Höhepunkt war 1960. Die Hohnsteiner hatten es geschafft nach Stukenbrock reisen zu dürfen. Die DDR Führung hatte als Auflage gegeben, mit dem DDR Emblem das Freundschaftsspiel in Stukenbrock zu bestreiten. Doch die westdeutsche Behörde MAD (Militärischer Abschirmdienst) ließ das so nicht zu. Das Spiel wurde nun aus dem Hauptprogramm in den Vormittag gelegt und die Hohnsteiner spielten mit bloßem Oberkörper. Für die Anwesenden war es beeindruckend, wie erwachsene Menschen bei einer solchen Demütigung bitterlich weinten.



Der Mauerbau 1961

Das Reisen von Mannschaften im geteilten Deutschland war nicht mehr möglich. Aber private Kontakte blieben bestehen.

Der Mauerfall, die Wende 1989

Am 09. November 1989 war das geteilte Deutschland wieder Eins. Eine kleine Abordnung des FC Stukenbrock reiste im April 1991 nach Hohnstein und belebte diese Vereinsfreundschaft mit dem Hohnsteiner SV wieder.

Kein Wessi, kein Ossi, wir haben uns wieder, wir sind wieder da.



In Hohnstein: Stadtjubiläum



Mannschaftsfahrt 1990

Bis Heute

Zum Tag der Wiedervereinigung am 03. Oktober 1991 konnte eine Gruppe aus Hohnstein in Stukenbrock begrüßt werden. Nun besteht diese Freundschaft schon 66 Jahre. Es finden seit dem kontinuierlich Treffen von Mannschaften der Vereine statt. Als besonderes Highlight sollte man das 60 – Jährige Jubiläum dieser Freundschaft im Jahre 2015 sehen. Am Festakt nahm ein stellvertretender Bürgermeister aus Schloß Holte-Stukenbrock und der Präsident des sächsischen Fußballverband teil.



In Hohnstein: D-Jugend 2013



A-Jugend 2018

Entstehung

1965 kam Theo Peters auf die Idee, den Kindern und Jugendlichen etwas Anderes zu bieten als immer „nur“ Sauerland. Er begab sich mit dem Kreisjugendpfleger Karl Schreckenberger aus Paderborn nach Südtirol, um Kontakte zu Fußballvereinen herzustellen. Darunter befand sich auch der SSV Naturns. Hier gab es ein reges, gegenseitiges Interesse von beiden Seiten. So wurde die erste sportliche Begegnung in Naturns, im Jahre 1966 geplant.



Gegenseitige Besuche

Nachdem die Stukenbrocker 1966 das erste Mal in Naturns waren, folgte der erste Besuch der Naturnser in Stukenbrock 1968.

Diesen ersten Treffen folgten in den Jahren zwar nicht regelmäßige, aber immer wiederkehrende gegenseitige Besuche. 1972, 1979, 1986 zweimal, 1990, 1994, 1999, 2004, 2006, 2011, 2014, 2015, 2016 und 2019 führen die Naturnser nach Stukenbrock. Zu Gegenbesuchen der Stukenbrocker kam es, 1974, 1986 auch zweimal, 1995, 2000, 2008, 2012, 2013, 2016 zweimal, 2018 und 2019.



Fazit

In diesen vielen Jahren konnten sich somit fünf Sportgenerationen der gegenseitigen Gastfreundschaft erfreuen. Es war immer und es wird immer ein besonderes Erlebnis sein.

Seit den Anfängen besteht bereits eine besondere Beziehung der Stukenbrocker zu einigen Sonnenberger Höfen. Am Grubhof denkt man immer noch an die Spende eines Stromaggregates, das die erste Elektrifizierung des Hofes war.

Noch in 2021 wird auf politischer Ebene als Städtepartnerschaft der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock und der Marktgemeinde Naturns kooperiert.



Goldene Ehrennadeln

1990	Karl-Heinz Lücke
1993	Heribert Bories
1995	Theo Peters
2010	Konrad Brechmann
2010	Engelbert Brechmann
2013	Heinz Bökamp

Silberne Ehrennadeln

1971	Erwin Gröger
1971	Alfred Scholz (sen.)
1971	Hugo Füchtenschnieder
1971	Karl Strughold
2005	Heinz Bökamp
2009	Karl Marxcord
2009	Michael Finke
2009	Meinolf Schäfers
2010	Konrad Brechmann
2013	Ralf Dohrenkamp

Unsere Schiedsrichter von 1946 bis Heute*

Heinz Bartolein

Wolfgang Fickert

Gerd Brechmann

(Kellerbrinker)

Johannes Bories

Josef Tölke

Manfred Oekenpöhler

Siggi Hornig

Jürgen Brechmann

Uwe Rannoch

Michael Bökamp

Olaf Kordes

Karl Seuster

Rudolf Rauen

Jörg Heistermann

Dennis Seuster

Johannes Tölke

Alexander Fink

Lukas Mersch

Colin Schernikau

Louisa Detlefsen

Pia Nölkensmeier

Caroline Strughold

Knut Schernikau

* diese Aufzählung ist ggf. nicht vollständig, wir bitten dies zu entschuldigen

Unsere aktiven Schiedsrichter

Hermann Brechmann

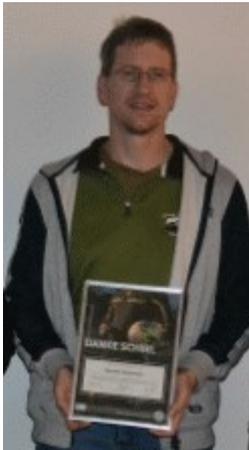
Dennis Wendler

Martin Lüke

seit 1992

seit 2018

seit 2018



Wir bedanken uns für die Unterstützung!

FC Fußball Schiedsrichterwesen allgemein

Ausblick: Schiedsrichter Schul AG, organisiert vom FC Stukenbrock e.V. 1946

1921 – Vereinsgründung DJK Frisch-Auf-Stukenbrock



1928 – Erste Fußball Mannschaft



1938 – Auflösung des Vereins durch das Nazi Regime

25.06.1946 – Vereinsgründung – Im Gasthof Westhoff trafen sich Josef Antpöhler, Alois Baier, Johannes Mersch und Heinrich Fink zur Vereinsgründung.

August 1946 – Erstes Freundschaftsspiel auf Brockschmidts Feld an der Augustdorfer Straße gegen TuSG Augustdorf mit Brink, Acker, Gaszack, Ruhmann, Preuß, Klöpfer, H.Fink, Teipel, Klein, Hegselmann, P.Fink. Das Spiel wurde mit 2:1 gewonnen.



Oktober 1946 – Erstes Meisterschaftsspiel, auswärts beim SV Sudhagen mit einem 2:4 Sieg. Es spielten H.Fink, Hegselmann, Neuschel, Teipel, Acker, P.Fink, Klöpfer, P. Brink, F. Brink, Wolf, Ruhmann, Menrath, Wollny, Preuß, Gabriel, Klein und Hegselmann.



Sommer 1947 – Bereits zur 2. Saison konnte eine Zweite Herrenmannschaft aus dem großen Kader gebildet werden. Auch eine Jugend/ Schülersmannschaft wurde gegründet. Im Kader Heinz Justus, Hermann Justus, Blaser, Henrichs, Johannes Jäger, Franz-Josef Jäger, Lienen, Lücke, Schulz, Fickert und Meier.



Sommer 1948 – Erstes Ortsderby gegen VfB Schloß Holte mit 3:2 Sieg



Saison 1953/ 1954 – nach einigen unruhigen Jahren konnte die Meisterschaft in der 2. Kreisklasse errungen werden. Es spielten u.a. Hemschenherm, Heistermann, Probst, Brock, Jürgens, P. Fink, Kramps, Fickert, Thorwesten und Wolf.



1955 – weitere Jugendmannschaften



Kader Schülermannschaft 1955: Heinz Filies, Hans Lichtenberg, Heiko Holländer, Klaus Bittner, Wolfgang Husemann, Klaus Streck, Ralf Dorenkamp, Hermann Humann, Klaus Bartolein, Theo Peters, Siegfried Scholz, Günter Antpöhler, Leo Justus, Manfred Gube, Achim Jordan



A-Jugend 1960 im Kader: Heinz Filies, Dietmar Fehse, Theo Peters, Günter Antpöhler, Manfred Gube, Wilfried Emme, Achim Jordan, Hubert Sauer, Günter Sauer, Hans Lichtenberg, Siegfried Scholz, Josef Dirkschnieder, Willi Kirchhoff, Ralf Dorenkamp

Karneval 1971 – Lustige Karnevalsfußballspiele



1957 – Hohnsteiner SV – Beginn der Vereinsfreundschaft mit Besuch aus der DDR

Der FC spielte mit Heistermann, Blaser, Dahlmeier, Brock, Justus, Hemschenherm, Gottschlag, Gröger, Krause, Affeldt und Thorwesten.

In Stukenbrock



1961 in Hohnstein



Hintere Reihe: Theo Peters, Georg Krause, Friedhelm Steils, Erwin Gröger, Richard Heistermann, Alfred Justus, Siegfried Fehse, Siegfried Thumel, Johannes Mersch

Mitte: Manfred Gube, Manfred Methner, Heinz Kersting

Vorne: Heribert Dahlmeier, Helmut Bittner, Ralf Dorenkamp

Saison 1961/ 1962 – nach durchwachsenen Jahren, mit dem Abstieg aus der 1. Kreisklasse kam mit dem neuen Fußballobmann Willi Heistermann wieder Schwung in die Mannschaften. Der Wiederaufstieg gelang mit dem Kader: Helmut Bittner, Ralf Dohrenkamp, Heribert Dahlmeier, Heinz Kersting, Manfred Methner, Erwin Gröger, Friedhelm Steils, Richard Heistermann, Alfred Justus, Siegfried Fehse, Gerd Bohnensteffen, Klaus Sbjeznie, Willi Altemeier und Manfred Gube.

1964 – Eintrag ins Vereinsregister beim Amtsgericht Delbrück als e.V.

1965 – Erstmals Alte Herren mit Gröger, Justus, Scholz, Hägerich, Bohnensteffen, Blaser, Sotzny, Sachse, Altemeier, Fink, Nega, Steinbach



1965 kam Theo Peters auf die Idee, den Kindern und Jugendlichen etwas Anderes zu bieten als immer „nur“ Sauerland. Er begab sich mit dem Kreisjugendpfleger Karl Schreckenber aus Paderborn nach Südtirol, um Kontakte zu Fußballvereinen herzustellen. Darunter befand sich auch der SSV Naturns. Hier gab es reges, gegenseitiges Interesse von beiden Seiten. So wurde die erste sportliche Begegnung in Naturns, im Jahre 1966 geplant.



Im Kader: Rudi Wörmann, Karl-Heinz Herrmann, Lothar Brodowy, Martin Altemeier, Henry Heistermann, Gerd Dohrenkamp, Ernst Volkmann, Axel Eikenbusch, Hansi Brink, Junge aus Naturns, Michael Schubert, Michael Dietrich, Uwe Leichert, Erhard Jürgens, Ulrich Mescheder, Horst Olbrich



Kader FC Stukenbrock: Jürgen Radtke, Hans-Gerd Bories, Andreas Brink, Dietmar Freitag, Daniel Trampe, Uwe Mooshage, Detlef Brüggemann, Michael Ilius, Uwe Stüker, Jupp Michels, Andreas Schier

1967 – Relegation gegen FC Hövelriege (Heute unser SG Partner im Damen Fußball) gewonnen



Saison 1969/ 1970 – Diese Saison krönte die kontinuierlich gute Vereinsarbeit mit mehreren Meisterschaften und dem ersten Aufstieg in die Bezirksklasse.



Hinten v. L.: Obmänner Bories und Fink, Olbrich, Streck, Dohrenkamp, Prante, Krampe, Brechmann, Hornig, Becker, Trainer Wörmann, Vorsitzender Steinbach
Vorne v. L.: Hönel, Westermeier, Fehse, Gube, Volgmann, Husemann

Die Schülermannschaft, heute C-Jugend, wurde auf dem Feld und in der Halle Kreismeister. Trainer Heinz Anders.



Auch die Knabenmannschaft, heute D-Jugend wurde Kreismeister. Trainer Heinz Bökamp.



Heinz Bökamp, Erhard Jürgens, Dieter Kühnel, Dieter Bischof, Michael Dieterich, Axel Eikenbusch, Hans-Gerd Bories, Rudi Rauen, Michael Schubert, Ingo Eikenbusch, Henry Heistermann, Lothar Brodowy, Jörg Heistermann, Reinhard Lüke

Die A – Jugendmannschaft wurde 1970 Hallenkreismeister



Im Kader: Betreuer Konni Brechmann, Wigbert Vogt, Dieter Anders, Konrad Kesselmeier, Ernst Volkmann, Hubert Westermeier, Kalli Fink, Karl-Heinz Herrmann, Wolfgang Jürgens, Trainer Strom, Nobert Benteler, Bernhard Mescheder, Michael Vetter, Erwin Sykosch, Gerd Eikenbusch, Wolfgang Anders

Saison 1973/ 1974 – Erster Aufstieg in die Landesliga mit Fußballobmann Heribert Bories und Trainer Rolf Donnermann, im Kader: Harald Kormat, Wienand Fortschnieder, Wolfgang Fehse, Klaus Ellersiek, Karl Marxcord, Manfred Robrecht, Michael Finke, Hans Wagner, Friedel Becker, Heribert Westermeier, Otto Hönnl, Andreas Triebel, Manfred Gube und Reinhard Melzer.



Saison 1974/ 1975 – A-Jugend erstmals in der Bezirksklasse mit Trainer Klaus-Dieter Borgmeier.

Im Kader: Detlef Brüggemann, Axel Steinbach, Frank Kronshage, Jörg Drobe, Ingo Eikenbusch, Gerd Schubert, Richard Justus, Jörg Heistermann, Dieter Kühnel, Hans-Jürgen Schäfers, Hans-Gerd Bories, Michael Kordes, Rudi Rauen, Heiner Engels, Uwe Rannoch und Uwe Schubert.



Diese Mannschaft wurde im Jahr 1976 auch Kreispokalsieger.



Kader: Ingo Eikenbusch, Hansi Brink, Ulrich Mescheder, Gerd Schubert, Gerd Dorenkamp, Jörg Heistermann, Michael Schubert, Henry Heistermann, Erhard Jürgens, Meinolf Gröpper, Frank Kronshage, Axel Eikenbusch, Rudi Rauen

Saison 1979/ 1980 – Unsere B-Jugend stieg in die Bezirksliga auf mit Trainer Heinz Bökamp und Betreuer Rudi Stücker. Im Kader: Achim Breuer, Uwe Stücker, Peter Engelke, Carsten Ilske, Andreas Brink, Karl-Heinz Sawzyniak, Olaf Kordes, Kai-Uwe Koppel, Dirk Ottovordemgentschenfelde, Michael Bökamp, Stefan Belte, Reinhold Wolfslau und Andreas Schier.



Saison 1982/ 1983 – Meister Landesliga, Entscheidungsspiel 2:3 gegen Hövelhof verloren



Im Kader: Uwe Bahle, Reinhard Melzer, Michael Kordus, Gerd Dorenkamp, Friedel Mörsch, Kalla Sterenberg, Gerd Roggensack, Dieter Niehus, Michael Finke, Pauli Pötschke, Wolfgang Räker, Axel Eikenbusch, Uwe Rannoch

Saison 1983/ 1984 – C Jugend-Aufstieg in die Bezirksklasse



Im Kader: Stenzel, Schöppner, Brechmann, Kerstingjöhanner, Lüke, Brink, Trainer Ralf Dorenkamp, Wüllner, Wulf, Altemeier, Dorenkamp, Brink

Saison 1984/ 1985 - B Jugend – Aufstieg in die Landesliga



Im Kader: Dorenkamp, Kerstingjöhanner, Brechmann, Stenzel, Schöppner, Wüllner, Dorenkamp, Bories, Stenzel, Bökamp, Wulf, Altemeier, Greinert, Brink, Emme

Saison 1985/ 1986 – II. Mannschaft wird Meister der Kreisliga B



Im Kader: Reinhard Lakämper, Hans-Gerd Bories, Ingo Eikenbusch, Volker Brüggemann, Heiner Engelns, Spieler Trainer Klaus Streck, Jörg Heistermann, Betreuer Konni Brechmann, Meinolf Schäfers, Egon Henkenjohann, Uwe Schubert, Detlef Brüggemann, Heribert Westermeier

Saison 1989/ 1990 – B-Jugend steigt in die Westfalenliga auf



Saison 1989/ 1990 – III. Mannschaft Aufstieg Kreisliga A



Im Kader: Dietmar Freitag, Johannes Brechmann, Paul Brechmann, Wolfgang Barts, Ingo Eikenbusch, Detlef Brüggemann, Frank Lorenz, Mike Walter, Frank Jordan, Jörg Prante, Rüdiger Brechmann, Volker Brüggemann, Dietmar Fehse, Manfred Wiethoff, Andreas Nöh, Meinolf Schäfers, Andreas Schier, Ulf Prante, Uwe Schwietzer.

Saison 1990/ 1991 – A-Jugend steigt in die Westfalenliga auf und wird Kreispokalsieger



Hinten v. L.: Frank Laabs, André Koslowski, Oliver Kaminski, Ümet Acar, Thorsten Neubauer, Hayry Ofly, Zeckeria Chenedira, Michael Koch, Josef Ivanovic, Trainer Gerd Eikenbusch

Vorne v. L.: Paolo de Carvalho, Cetin Demir, Metin Beken, Lars Herrmann, Daniel Roth, Thomas Mittelteicher, Wanja Djuic

Saison 1995/ 1996 – B-Jugend wieder Bezirksliga Meister



Saison 1997/ 1998

- II. Mannschaft Meister Kreisliga A
- III. Mannschaft Meister Kreisliga C
- AJ Bezirksliga Meister und Kreispokalsieger

II. Mannschaft



Im Kader: Thomas Wüllner, Michael Wagner, Werner Brink, Lutz Welge, Cafer Atasever, Andre Radde, Sami Dallah, Konni Brechmann, Michael Neumann, Ricky Blazic, Jörg Shelting, Özcan Caliskan, Lars Henschel, Dieter Brink, Udo Sielemann, Kevin Öciquicker, Matthias weber, Stefan Bastian, Frank Lorenz, Jens Porysiak, Nobert Fieren, Frank „Semmel“ Hasch

III. Mannschaft



Im Kader: Dietmar Fehse, Konrad Kesselmeier , Günther Sauer, Hansi Brink , Gerd Schubert, Klaus Gülke, Ingo Eikenbusch, Martin Altemeier, Josef Bökamp, Ignatz Sande, Robert Prante, Uwe Schubert, Stefan Balog

A-Jugend



Saison 2001/ 2002 – F-Jugend Hallenkreismeister



Hinten v. L.: Colin Schernikau, Gerrit Jacobkersting, Niklas Roggensack, Phin Detlefsen, Sören Detlefsen, Marius Pörtner
Unten v. L.: Luiz-Finn Trampe, Patrick Niggemeier, Kilian Seppmann, Niklas Vierke, Julian Schernikau, Marvin Harder
Es fehlt: Manuel Grauthoff

Saison 2002/ 2003 – Erste Mannschaft Meister Kreisliga A und Kreispokalfinale



Im Kader: Trainer Wilfried Neuschäfer, Co-Trainer Ralf Lewe, Metin Beken, Björn Brock, Victor Frese, Oliver Görlich, Anton Helwart, Lars Hentschel, Kai Hodes, Andreas Jakobtorwiehen, Alexander Kesner, Andre Koslowski, Ridwan Milusoy, Mihajlo Rakic, Florian Sonnet, Cengiz Ucar, Thomas Vogt, Tobias Volgmann, Mirco Westermeier

Saison 2003/ 2004 – Erste Mannschaft Bezirksliga Meister und Kreispokal Endspiel



Im Kader: Trainer Wilfried Neuschäfer, Co-Trainer Ralf Lewe, Walter Krüger, Dirk Sander, Arkadius Schibelok, Metin Kaymaz, Cetin Kaymaz, Stephan Weinreich, Cardast Akinci, Joani Kompoditas, Andreas Jakobtorwiehen, Florian Sonnet, Andre Koslowski, Oliver Görlich, Anton Helwart, Ridwan Milusoy, Kai Hodes, Cengiz Uscar, Alexander Kesner, Björn Brock, Victor Frese, Tobias Volgmann, Mihajlo Rakic, Mirco Westermeier

Saison 2004/ 2005 – Die Aufstiegs Mannschaft im ersten Landesliga Jahr, 4. Platz



Saison 2004/ 2005 – D2-Jugend Kreismeister



Im Kader: Robin Brüseke, Manuel Grauthof, Markus Pörtner, Colin Schemnikau, Kevin Disselbeck, Dennis Tegethoff, Sören Detlefsen, Luiz-Finn Trampe, Gerrit Jacobkersting, Marvin Harder, Alexander Jürgens, Patrick Neugebauer, Philipp Papajewski, Amir Thaqi, Quendrim Krasniqi, Lars Schulmeister, Servan Milusoi, Justin Henderson

Saison 2005/ 2006 – A-Jugend steigt in die Landesliga auf



Hinten v.L.: Yildiz, Südhölter, Cindric, Boer, Cora, Schmitz, Eroglu, Räker, Bal
Vorne v. L.: Gronemeyer, Turek, Lammert, Leesemann, Ak, Akay, Lütkepicht

Saison 2007/ 2008 – D-Jugend wird Kreismeister



Im Kader: Hendrik Gerdtommarkotten, Malte Laabs, Hendrik Schiller, Björn Bruel, Alexander Pätzold, Florian Erichsmeier, Patrick Richter, Dominik Hörster, Julian Igrak, Alexander Günter, Jim Kaminski, Maximilian Schnurpfeil, Dustin Vogt, Kai Kruse, Manuel Fast, Armin Risswe, Shkelqim Berisha, Lukas Brock, Levin Gottschick

Saison 2008/ 2009 – F-Jugend Kreismeister



Hinten v. L.: Trainer Alfred Scholz, Lukas Werner, Tim Glissmann, Samuel Köcük, Christoph Humann, Cem Lowat, Yil Bequiri, Christian Teipel, Endit Bikliq, Trainer Mirko Westermeier

Vorne v. L.: Cedrik Nolte, Sidan Igreg, Niklas Kelle, Furikan Kücük, Felix Braunschweig, Fabio Dück, Tim Grosser

Saison 2008/ 2009 – A-Jugend Bezirksliga Meister



Hinten v. L.: A. Schremmer, Yusuf Kaymaz, Ümut Akay, Emre Kaya, Serdar Öksüz, Gökhan Türe, Marco Schremmer, David Palsmeyer, Cemal Celebi, Mario Bozic, Betreuer Andreas Brink, Trainer Gerd Roggensack

Mitte v. L.: Daniel de Pinho, Deniz Kaymaz, Marko Micanovic, Marvin Correira, Viktor Dietrich, Toti Rafuna, Alman Ahmad

Vorne v. L.: Philipp Schremmer, Fabian Tost

Saison 2010/ 2011 – Altherren im kleinen Finale beim Landratscup



Im Kader: Jürgen Radtke, Ogusz Demirhan, Günter Radtke, Manfred Nölkensmeier, Volker Brüggemann, Carsten Bories, Michael Braunschweig, Jörg Weyland, Rüdiger Brechmann, Knut Schernikau, Detlef Brüggemann.

Saison 2010/ 2011 - E2-Jugend wird Jugend-Kreismeister



Im Kader: Tim Glissmann, Nick Hollenhorst, Peter Glissmann, Moritz Opitz, Pascal Hilpert, Leon Davies, Jonas Austermeier, Brian Galouo, Alfred Scholz, Etienne Laumann, Julius Erichsmeier, Phillip Scholz, Rogee Galouo, Arton Bequiri

Saison 2011/ 2012 – F-Jugend Kreishallenmeister



Im Kader: Trainer Besim Thaqi, Marten Brink, Jeremy Brodowy, Gavin Drücker, Trainer Guido Drücker, Elias Fischer, Simon Lienen, Jona Mentgen, Till Nacke, Pascal Potthoff, Max Reger, Florent Rexhepi, Max Sbjeznie, Kalle Scholl, Fin Schwarzer, Maurice Stenzel, Dominik Wagner

Saison 2011/ 2012 - Altherren Ü50 gewinnen die 3. Kreismeisterschaft



Von Links: K.-H. Fink, D. Trampe, W. Räker, M. Braunschweig, R. Justus, D. Brüggemann, M. Schäfers

Saison 2011/ 2012 - Erste Mannschaft wird Kreismeister, verliert aber das Relegationsspiel um den Aufstieg



Im Kader: Bayamba Belombo, Orhan Berisha, Daniel De Pinho, Devran Duiz, Patrick Eikermann, Robin Fleiter, Pierre Fritz, Justin Henderson, Julian Hesse, Andre Koslowski, Kevin Kröger, Walter Krüger, Dietrich Lammert, Artur Langlitz, Mirko Lesemann, Marcel Lütkepicht, Till Niemeyer, Semih Özsalih, Paul Radtke, Sebastian Sander, Mark Sawkill, Jonas Wepler, Mirco Westermeier, Tobias Wiens

2012 - Stadtmeister der I. Mannschaften:



Im Kader: Heribert Bories, Justin Henderson, Orhan Berisha, Walter Krüger, Dietrich Lammert, Semmy Öczalih, Andreas Zelmer, Andre Koslowski, Tacdin Akay, Paul Radtke, Kevin Kröger, Jonas Wepler

Die I. Mannschaft wurde auch 2000, 2001, 2002, 2003, 2005, 2007, 2008 und 2009 schon Stadtmeister

2014 - Stadtmeister der II. Mannschaften:



Von Links: Marvin Antpöhler, Collin Schernikau, Martin Lüke, David Palmeyer, Christoph Wittek, Marvin Aschof, Thomas Rempel
Die II. Mannschaft wurde auch 2004 schon Stadtmeister

Saison 2014/ 2015 – E2-Jugend wird Hallenkreismeister



Hinten v. L.: Betreuer Julian Lüke, Alexander Laabs, Jannis Runge, Maurice Kröger, Theo Henrichs, Mika Tatar, Trainer Martin Lüke
Vorne v. L.: Maxim Iwanow, Tino Grosser, Phil Kröger, Julian Güth, Tim Klecha, vorne Niklas Brechmann

Saison 2014/ 2015 - II. Mannschaft Meister Kreisliga C



Im Kader: Artur Olenberg, Gino Tulio, Florian Erichsmeier, Luiz Finn Trampe, Patrick Neugebauer, Totti Rafuna, Timo Kaschub, Jan Wittenborg, Martin Lüke, Julian Finke, Hendrik Gerdtommkarkotten, Thomas Rempel, Patrick Lütkepicht, Tobias Berkenkamp, Dennis Filla, Marvin Antpöhler, David Palmeyer, Raphael Harke, Sven Theunert, Roman Altemeyer, Ezatullah Sahibzdah

Saison 2007/ 2008 - Erste Mädchenmannschaft



Im Kader: Meinolf Schäfers, Laura Bories, Sophia Schäfers, Jennifer Kliver, Louisa Brechmann, Merle Nölkensmeier, Joana Braun, Caroline Strughold, Lena Bonensteffen, Lena-Marie Walter, Bianca Brüggemann, Carina Brüggemann, Justine Günher, Anna Ferber, Carina Göke, Marlene Zanotti, Mara Fischer, Cindy Kadrija, Vivien Hader, Carolin Schupke, Angelika Reger, Johanna Schäfers, Pia Nölkensmeier

Saison 2015/ 2016 - Erste Damenmannschaft



Im Kader: Trainer Meinolf Schäfers, Melissa Wiens, Julia Güse, Katharina Reithe, Annette Brückner, Silke Rennerich, Jana Dreischalück, Daniela Horenkamp, Lena Höwekenmeier, Franziska Lüke, Trainer Kai Belau, Lena-Marie Walter, Jaqueline Brown, Sophia Schäfers, Stephanie Kreher, Jennifer Horenkamp, Desiree Bessler, Mara Fischer, Saskia Rohde, Rebecca Derksen

Saison 2016/ 2017 – E-Jugend gewinnt den Strenge-Cup



Hinten v. L.: Trainer Martin Lüke, Theo Henrichs, Mika Tatar, Lukas Schulz, Jannis Runge, Julian Güth, Nuri Akay, Alexander Laabs, Betreuer Andreas Tatar

Vorne v. L.: Tim Klecha, Maxim Iwanow, Justin Maier, Niklas Brechmann, Max Klecha, Marvin Witek, Maurice Witek

Es fehlen: Phil Kröger, Maurice Kröger, Ares Igreg, Eliah Grothaus

Saison 2016/ 2017
A-Jugend
Kreisgruppen Erster



Hinten v. L.: Lars Borghardt, Patrick Lauströer, Lukas Jordan, Valentin Hassenewert, Trainer Jürgen Radtke, Jonathan Lakämper, Dimitry Moch, Bastian Schnurpfeil, Timo Grabenströer

Unten v. L.: Jannik Pestrup, Julian Teipel, Gian-Luca Kaschub, Sven Bonensteffen, Brian Galouo

Es fehlen: Osman Mohammed, Endrit Biqlic, Alexander Biermeier, Christoph Humann, Marc Ender, Fabian Raupach, Ardian Thaqi, Bjame Gottschick

Saison 2016 / 2017
B-Juniorinnen
Kreispokalsieger



hinten: Co-Trainer Michael Wulf, Melise Ertas, Lena Wannewitz, Sophie Höwekenmeier, Eva Henkenjohann. , Alina Boldt, Nina Schneegans, Lisa Lüke, Lia Enyew, Theresa Meiwes, Ilka Wilsmann, Trainer Marco Cardoso, Co-Trainer Nicolai Renerig,

vorne: Betreuerin Laura Herzmann, Carolin Schupke, Jona Henrichsmeier, Chiara Wulf, Lea Fürst, Romina Müller, Vanessa Kube

Saison 2016 / 2017
B-Juniorinnen
Meisterschaft:



hinten: Co-Trainer Dennis Fichte, Meike Schneegans, Nina Schneegans, Jona Henrichsmeier, Alina Boldt, Co-Trainer Michael Wulf, Lea Fürst, Ilka Wilsmann, Vanessa Kube, Sophie Höwekenmeier, Sponsor ?, Co-Trainer Nicolai Renereg,
vorne: Betreuerin Laura Herzmann, Theresa Meiwes, Romina Müller, Pia Fürst, Chiara Wulf, Lisa Lüke, Gina Bories, Jessica Pree, Co-Trainer Christian Fürst

Saison 2018 / 2019
B-Juniorinnen
Meisterschaft



hinten: Co-Trainer Christian Fürst, Nina Schneegans, Sophie Höwekenmeier, Mailine Nitschke, Vanessa Kube, Stina Ewers, Erika Thiessen, Carolin Schlatt, Jessica Pree, Romina Müller, Betreuerin Gisela Kube, Trainer Frank Höwekenmeier
vorne: Meike Schneegans, Emilie Prinzensing, Marie Hübner, Pauline Gees, Gina Bories, Fabienne Mersch, Pia Fürst

Saison 2019 / 2020
Damen SG
Meister Kreisliga A



Marie Hübner, Anna Reker, Lisa Lüke, Erika Thiessen, Vanessa Kube, Jona Henrichsmeier, Gina Bories, Jana Dreischalück, Theresa Meiwes, Trainer Frank Höwekenmeier, Lena Wannewitz, Sophie Höwekenmeier, Stina Ewers, Jana Linneweber, Isabell Heitkemper, Julia Güse, Franziska Lüke, Silke Rennerich, Desiree Bessler, Stephanie Kreher, Laura Koch, Anna Liemke, Anna Timmermeier, Meike Hegemann, Chiara Wulf, Lara Joachim, Jaqueline Brown, Saskia Rohde, Katharina Reithe

Im Jahre 1961 nahm der FC – mit Entstehen der ersten Stukenbrocker Schulsporthalle – auch erste Aktivitäten außerhalb des Fußballs auf. Eine Turngruppe wurde allmählich von der kath. Jugend übernommen. Das war der Anfang für den Aufbau weiterer Angebote im Bereich Freizeit- und Breitensport:

1963 meldeten wir die Abteilung offiziell beim Westfälischen Turnerbund an.

Folgende Bereiche wurden Schritt für Schritt angeboten: Jedermann-Turngruppe, Kinderturngruppen, Gymnastikgruppen für Frauen, Leichtathletik, Faustball, Badminton, Koronarsport, Hobby-Volleyball für Damen und Herren.



Mit Bau des Hallenbades boten wir zeitweise Schwimmtraining an.

1995 erreichten wir erstmalig 250 Kursteilnehmer im Bereich Freizeit- und Breitensport!

1995 wurde auch der – über die Ortsgrenze weit hinaus bekannte – Safari-Volkslauf zum ersten Mal angeboten. Insgesamt fand er 21mal statt. Unser (REWE-) City-Lauf folgte nahtlos und hatte im Jahr 2017 Premiere. Leider musste coronabedingt eine 2-jährige Pause eingelegt werden. In diesem Jahr soll es weitergehen.

Nachdem aus unterschiedlichen Gründen einige Angebote wie z. B. Leichtathletik, Faustball, Badminton, Koronar-Sport, Volleyball für Damen und Schwimmen nicht aufrechterhalten werden konnten, bieten wir momentan folgende Sportaktivitäten:

Im Kinder- und Jugendbereich:

Purzelturnen, Eltern-Kind-Turnen, Vorschulturnen/Bewegungserziehung, Fit for Kids, Jazzdance für Kids, Erlebnisturnen, Akrobatik und auch die Trendsportart Tricking.



Im Erwachsenenbereich:

Let's Fetz Jazz- und Showtanz, Move-Mix, Frauen-Fitness, Hobby-Volleyball, Boccia & Boßeln.



In Zusammenarbeit mit dem Kreissportbund und der Stadt SHS wurde im letzten Jahr ein Senioren-Gehtruff ins Leben gerufen.

Die Abteilung Freizeit- und Breitensport ist mit durchschnittlich 450 Mitgliedern zur größten Sportsparte des Vereins herangewachsen.

Im Bereich des Kinderturnens (Purzel-, Eltern-Kind- und Vorschulturnen) bestehen Wartelisten, da die Nachfrage sehr groß ist. Leider sind die Sporthallenkapazitäten erschöpft und somit besteht nicht die Möglichkeit, unsere Angebote auszuweiten.

Aus diesem Grunde errichteten wir im Jahr 2014 die „kleinste Turnhalle“ der Stadt. Im großen Gebäude am Kruskotten entstand unser kleiner, feiner Turnraum, der momentan von den Purzelturm-Gruppen und den Jazzdancern belegt wird.



Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock bedanken, die die Nutzung der örtlichen Schulsporthallen ermöglicht, eine – über die vielen Jahre – immer freundliche und wohlgesonnene Zusammenarbeit.

Die 60-er Jahre

1963 Gründung der Tischtennisabteilung. Erster Abteilungsleiter wurde Willy Liqui.

Im selben Jahr trat Horst Klinkhart in die Abteilung ein. Er sollte erst 2020 seine Laufbahn beenden

Die 70-er Jahre



Saison 1974 / 1975

Helmut Wolfkopf (links) und Horst Klinkhart (4. von links) steigen in die 1. Kreisklasse auf.

Eigentlich war in diesem Jahrzehnt unsere Mädchen- und spätere Damenmannschaft das Aushängeschild der Abteilung. Leider können wir dazu kein Bildmaterial liefern.

Unter Trainer Wilhelm Kramer stiegen u.a. Doris Kleemann, Ute Leichert und Gisela Leistner (Brechmann) bis über die Bezirksebene auf.

Die 80-er und 90-er Jahre

1987 wurde der FC Stukenbrock II bei Heide Paderborn Kreispokalsieger gegen den TSV Tudorf. Die damalige Aufstellung: Milco Benc, Lothar Dowe und Manfred Siek.

Unsere Erste Mannschaft pendelte über viele Jahre zwischen Kreisliga Paderborn und Bezirks-Klasse Staffel 2.

Meistens war sie etwas zu gut für die Kreisliga und etwas zu schwach für die Bezirksklasse. Fluktuation gab es in der Mannschaft nur wenig.

Hugo Kempf, Andreas Penkhues, Peter Hoffmann, Wolfgang Barts, Kapitän Heinz Thumel, Lothar Dowe, Hubert Deittert und Milco Benc zählten hier zum Spieler-Stamm.



v.l.n.r: Lothar Dowe, Heinz Thumel, Peter Hofmann, Wolfgang Barts, Hubert Deittert, Hugo Kempf



1989 Vereinsmeisterschaften, A-Klasse
1. Heinz Thumel
2. Manfred Siek



Siegerehrung der Doppelvereinsmeister

In der Saison 1987/88 gesellte sich sogar das TTSV Schloß Holte-Sende Urgestein Klaus „Bomber“ Güse zu uns.

Zu den absoluten Highlights zählten in der Kreisliga die Duelle gegen den TTC Bad Lippspringe, die ähnlich zwischen den Klassen pendelten.

Die beiden Spitzenspieler Hugo Kempf (FC) und Manfred Müter (TTC) hatten beide Oberligaerfahrung, das war Tischtennis vom Feinsten.

Anfang der 90-er verstärkte aus dem eigenen Nachwuchs Klaus Niederschäfer (heute TTC Hövelhof) die Erste.

Ebenfalls startete mit der Weihnachtsfeier ein Highlight jedes Abteilungsjahres. Parallel zu den Vereinsmeisterschaften wurde ein Ehemaligenturnier ausgetragen, dessen erster Sieger Hansi Bentler wurde - u.a. vor Klaus Streck.

Die 00-er Jahre

2003 löste Sven Töllner den bisherigen Abteilungsleiter Lothar Dowe ab. Er befindet sich bis heute im Amt.

2003 bis 2005 war unsere erfolgreichste Zeit im männlichen Nachwuchs. Unter Trainer Peter Engelns stiegen Carlos Krieff (heute TTSV Schloß Holte-Sende), Waldemar und Artur Beifuss, Artur Gerster und Anton Duttenhöfer bis in die Bezirksklasse auf, wo sie später mit dem TC Herford eine Spielgemeinschaft bildeten.

Wir konnten noch durchgehend 3 Herrenmannschaften melden.

Die Erste Herren spielte in der Kreisliga (1 Jahr Bezirksklasse mit der damaligen Nr. 1 Helmut Blanke, heute TV Verl).

Die Zweite Herren pendelte zwischen der 1. und 2. Kreisklasse.

Die Dritte Herren spielte 2. Kreisklasse.

Wir konnten noch durchweg Nachwuchsmannschaften melden.

Die 10-er Jahre

2014/2015 schaffte die Erste Mannschaft letztmalig den Klassenerhalt in der Kreisliga. Personelle Probleme bedeuteten zur Hinrunde einen Abstiegsplatz. Zur Rückrunde verstärkte uns Richard Lege vom TuS Helpup, der aufgrund des Zurückziehens derer Ersten Mannschaft dort nicht spielen durfte. Durch Richards starke Einzel- und Doppelbilanz wurden wir das zweitbeste Rückrundenteam. Wie abgesprochen verließ uns Richard nach der Rückrunde.

Im Folgejahr sind wir in die 1. Kreisklasse abgestiegen, wo wir noch heute spielen.

Unser langjähriger Mannschaftsführer Georg Ender wechselte zum TTC Paderborn.

Wir meldeten unsere Dritte Mannschaft ab und spielen seitdem mit 2 Teams.

Die 20-er Jahre

In den letzten Jahren hat sich die Erste Mannschaft in der 1. Kreisklasse etabliert.

Platz 7 in der aufgrund Corona abgebrochenen Saison erreichten Waldemar Beifuss, Thorsten Grunwald, Kapitän Sven Reichert, Pascal Bentler, Peter Hoffman und Simon Dessecker.

Platz 6 war es für die 2. Mannschaft in der 3. Kreisklasse mit den Spielern Dennis Limanski, Peter Engels, Alex Fast, Sven Töllner, Lucas Mersch und Nikolaj Mutjanov.

Die aktuelle Siegerliste der Vereinsmeisterschaften:

Einzel Platz 1 Pascal Bentler, Platz 2 Sven Reichert, Platz 3 Simon Dessecker.

Aufgrund der Corona-Situation konnten einige Akteure nicht teilnehmen, wie z.B. Seriensieger Waldemar Beifuss und Thorsten Grunwald.





„Dann gibt es halt die normalen Sachen, die immer passieren: Blutergüsse, Hämatome, Zerrungen, glatte Fingerbrüche, die geschieht werden, Muskelfaserrisse – das sind aber keine Verletzungen, die dein Trainer als solches akzeptiert“

Stefan Kretzschmar

„Handball ist mehr als nur ein Mannschaftssport wie jeder andere. Dieser Sport verknüpft die Vorteile einer Individualsportart mit denen des Mannschaftssports: Handball fördert die individuelle Stärke und gleichzeitig Teamfähigkeit. Und das gilt nicht nur für die Zeit als sportlich Aktiver, sondern für das ganze Leben.

Für Jungen und Mädchen ist Handball ein Sport, bei dem sie sich voll einbringen können. Das Training enthält neben der Steigerung von Kraft und Kondition durchaus turnerische Elemente. Der gesamte Körper wird trainiert. Der Wettkampf mit anderen Mannschaften macht Spaß und schweißst zusammen.

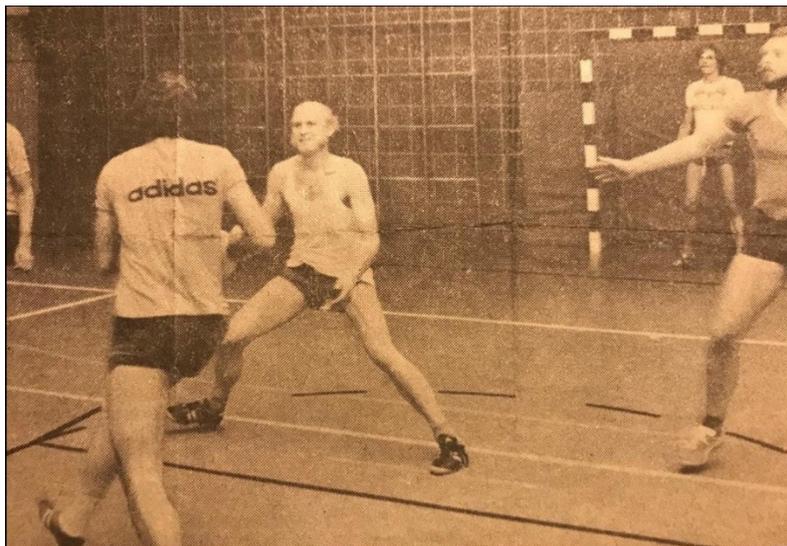
Im Leistungsbereich spielen Männer mit Kraft und Explosivität, Frauenhandball lebt dagegen von Schnelligkeit, Beweglichkeit und Eleganz. Beides faszinierende Ausprägungen dieser Sportart.

850.000 Mitglieder zählt der Deutsche Handball-Bund heute – fast alle betreiben den Sport noch aktiv. Wer einmal dabei ist, den lässt Handball nicht mehr los. Egal ob Jung oder Alt.“

Dieser Auszug aus einem Interview mit Ulrich Strobach, dem Präsidenten des Deutschen Handball-Bundes (1998-2013), beschreibt anschaulich den Antrieb Handball zu spielen.

Man muss mittlerweile schon ziemlich weit in der Vereinsgeschichte des FC Stukenbrock zurück blättern, um die Ursprünge der Handballabteilung zu finden.

1969 begannen unter der Leitung von Karl Franke ein Trupp junger Männer damit, Handball in Stukenbrock zu spielen. Gestartet wurde in der kleinen Sporthalle der Grundschule in Stukenbrock.



1972 strebte eine kleine Gruppe die Gründung einer eigenen Handballabteilung an. Nach einem Ersuchen bei dem damaligen Vereinspräsidenten des FC Stukenbrock, Theo Peters, wurde in der Saison 1972/73 erstmals am Regelspielbetrieb im Sportkreis Lippe teilgenommen. Gestartet wurde mit einer Herren-Mannschaft in der untersten Kreisklasse.

Die Gründer und Pioniere der ersten Stunde waren:

- Gerd Deittert (1. Vorsitzender)
- Norbert Esser
- Jostbernd Brock
- Heinz Brechmann
- Konrad Thorwesten
- Ferdinand Pollmeier

1975/76 erste Erfolge, Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse. Gefeierte wurde auch schon damals in der Vereinskneipe „Alte Post“ (heute Gasthof zur Post).



Unter dem dynamischen Vorsitzenden Gerd Deittert und seinem rührigen Abteilungsleiter Norbert Esser hatte man richtig erkannt, dass sich ohne Breitenarbeit und gezielte Nachwuchsförderung weitere Erfolge nicht mehr einstellen würden. Somit hat man begonnen, in den Schulen Werbung für den Handballsport zu machen und dadurch Jungen und Mädchen zu begeistern.

1976/77 kam es nicht von ungefähr, dass man die erste Jugendmannschaft des FC Stukenbrock im Handballbereich für den Regelspielbetrieb gemeldet hat.

Ablösung des ersten Vorsitzenden durch Norbert Esser.

1980 war man in der Jugendarbeit so weit, dass man mit 23 Teilnehmern an einem internationalen Handballturnier teilnehmen konnte.

Antragsteller
(Name und Anschrift des Trägers)
FC Stukenbrock e.V.
Herden 1224
4815 Stukenbrock

Konto bei Kasseler Volksbank
Konto Nr. 74 20 62 22
BLZ

Gemeindeverwaltung
Schloß Holte-Stukenbrock
Jugend-, Sport- und Familienabteilung
Postfach 1160
4815 Schloß Holte-Stukenbrock

ANTRAG
auf Gewährung einer Gemeindebeihilfe gem. Ziffer B 11 Jugendförderungsrichtlinien

Erholungsfreizeiten
Jugendgruppe: B-Jugend d. Handballabteilung (FC Stukenbrock)
Leiter der Maßnahme: Ulrich Gabriel
Anschrift des Ferienortes: Niederlasser Lohweg 36 4000 Düsseldorf
(Plz., Ort, Straße)
Art der Unterbringung: 24 St. im Camp

1. Dauer der Maßnahme: von 9.5. bis 11.8.80 = 3 Tage
2. Anzahl der Teilnehmer: 4 Gruppenleiter
19 Teilnehmer von 6 - 18 Jahren
4 Teilnehmer von 19 - 25 Jahren

3. Berechnung der zu erwartenden Gemeindebeihilfe 703,50
3 Tage x 23 Teiln. = 72 x 1,50 DM (Tagesatz) = 108,00

Wir versichern, daß mit der zu erwartenden Gemeindebeihilfe die Finanzierung der Maßnahme gesichert ist.

Ziel der Maßnahme: Internationale Jugendbegegnung im Rahmen eines Handballturniers

Leitspruch, Motto:

(falls vorhanden)

Stukenbrock, 7.5.80
Ort, Datum
Hdl. Handball

1982/83 sportlich lief es nicht einwandfrei- aber ein Abstieg wurde gerade noch vermieden.

1984/85 die erste Damen-Mannschaft unter dem Trainer Ralf Hägerich fand sich zusammen.



1.Damen-Mannschaft



1.Mannschaft 1985/86

1986/87 sportlich lief es besser und man hatte berechnete Hoffnung, in die 1. Kreisklasse aufzusteigen (am Ende wurde man 3ter). Erfreulich in der Saison: Die Damen-Mannschaft konnte den ersten Sieg verbuchen.



1.Damen-Mannschaft

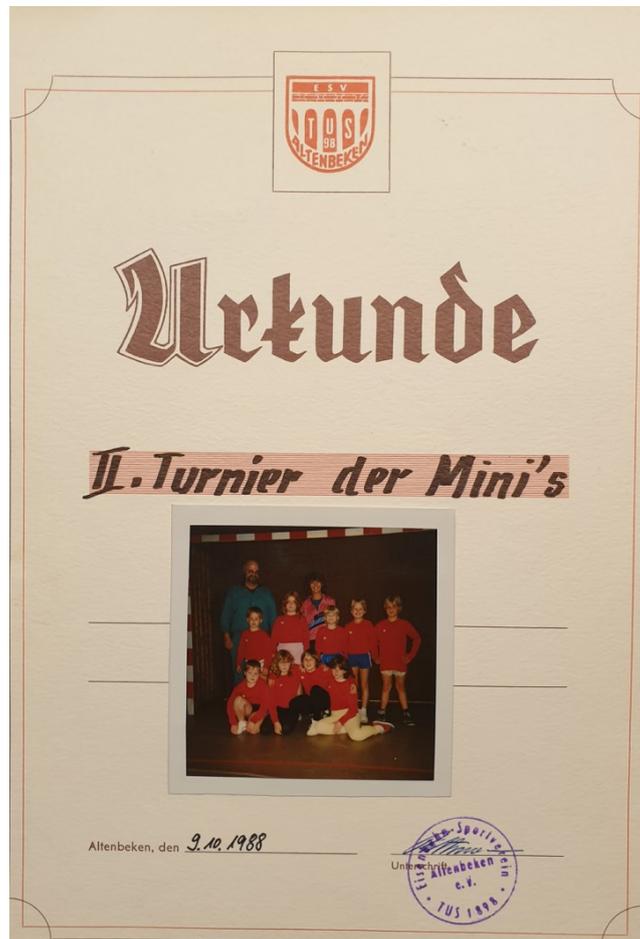
1988/89 Uwe Grunwald und Petra Hägerich rufen die erste Mini-Mannschaft ins Leben.



Mini-Mannschaft



C-Jugend 1988/89



Erfolge der Minis 1988

1989/90 mit der Verpflichtung von Olaf Zimmermann, zuvor Torwart beim Regionalligisten Versmold, als Spieler und Trainer der 1. Herren-Mannschaft, gelang dem FC ein Glücksgriff.



1. Herren-Mannschaft

Die 3. Mannschaft wurde
Meister der 4. Kreisklasse



1990 in der Folgezeit wurde die Breitenarbeit weiter intensiviert. Zum ersten Mal in der Geschichte der Handballabteilung des FC Stukenbrock sind die Handballer mit vielen Mannschaften in allen Altersstufen aufgestellt. Angefangen mit den „Knirpsen“, der E-Jugend bis zu einer 4ten Herren-Mannschaft.

1990/91 B-Jugend wird Vizemeister der 1. Kreisklasse.



B-Jugend



4. Herren-Mannschaft

1992/93 nach Erfolgen der letzten Jahre wollten die Handballer um den Vorstand Norbert Esser den leistungsorientierten Handball nach Stukenbrock holen. Es musste somit Geld akquiriert und in die Hand genommen werden.

1994/95 die erste Saison, in der durch Hilfe von Sponsoren erstmals Spieler von höherspielenden Vereinen ab- und angeworben werden konnten (Brackwede und Senne I). Als sportlicher Erfolg kann der Aufstieg der 1. Mannschaft in die Kreisliga gefeiert werden.

1995/96 Wechsel des Vorsitzes, Norbert Esser gibt an Manfred Bonensteffen und Oliver Oekenpöhler ab.



Opa Uwe, Handball-Trainer der weiblichen FCS-B-Jugend

Danach begann ein stetiger Abstieg der erst 1997 mit dem Wiederaufstieg in die 1. Kreisklasse beendet wurde.

1998/99 es kam zum Bruch im Verein, Vorstände wechselten in kürzeren Abständen, die Trainingsbeteiligung blieb aus, Spieler gingen, es waren nicht genug Trainer für die vorhandenen Mannschaften vorhanden und Sponsoren zogen sich zurück.

Die 1. Damen-Mannschaft hat unter Trainer Peter Tönnissen den Aufstieg in die Kreisklasse geschafft.



1999/2000 schien die ganze Arbeit wieder zunichte gemacht, als die 1. Mannschaft nach einer internen Krise (einige Spieler verließen den Verein) vom Spielbetrieb zurückgezogen wurde. Aber die FC-Handballer erwiesen sich als zäh und kamen auch diesmal wieder zurück.

2001/02 erreicht die weibliche A-Jugend als erste Mannschaft des FC Stukenbrock das Handball Finale 4 in Blomberg unter den Trainern Daniel Meyer und Dennis Ehlebracht.

2003/04 erstmals nehmen wieder mehr Jugend-Mannschaften als Senioren-Mannschaften am Spielbetrieb teil. Die Handballer treten bei den Männern mit einer 1. und einer 2. Mannschaft an. Eine Damen-Mannschaft bestreitet die Serie. Im Jugendbereich haben wir eine weibliche A-Jugend, eine männlich C-, D- und E-Jugend sowie eine Mini-Mannschaft.



Den kreativen Kopf bewies Alex Brock mal wieder, als er die Handballtunke erfand und baute.

Handball ist auch das, was neben dem Platz passiert.

2004/05 Michael Überle wird Trainer der Damen-Mannschaft und Norbert Esser springt erneut ein, um die 1. Herren-Mannschaft wieder auf die Erfolgsspur zu bringen.



1. Damen-Mannschaft



1. Herren-Mannschaft

2005/06 Klaus Hamel wird Trainer der ersten Herren-Mannschaft. Gespielt wird in der Kreisliga. Besonders stolz ist man auf die Jugendarbeit im Verein, in dieser Saison gehen 7 Jugend-Mannschaften an den Start.



1. Herren-Mannschaft



2. Herren Mannschaft

2006/2007 Die 1. Damen-Mannschaft gewinnt ihr allererstes Handballspiel nach über 31 Monaten.



Opa Uwe inmitten seiner Schützlinge



2007 wird die Gemeinschaft auch zwischen den eigenen Spielen gefördert. Gemeinsames WM gucken ist angesagt.



2007/08 für die 1. Herren-Mannschaft startet nach dem Aufstieg in der letzten Saison das Abenteuer Kreisliga.



1. Herren-Mannschaft

Zudem kann die Handballabteilung auf eine intakte Jugendarbeit bauen. In diesem Jahr hat der FC so viele Jugend-Mannschaften wie noch nie. Neben zwei Mini-Teams schickte der FC eine D-, C-, B- und eine A-Jugend-Mannschaft ins Rennen.

2008/09 Abseits des Handballfeldes wird an weiteren Projekten gearbeitet. Um den Handball und die Handball-Abteilung des FC Stukenbrock bekannter zu machen, wurde die Handballhütte ins Leben gerufen. Mittlerweile hat sie in der Adventszeit einen Kultstatus erreicht.





Bau der Hütte 2009

2010/2011 Peter Menke übernimmt den 1. Vorsitz und wird damit der jüngste Präsident im gesamten Handballkreis Lippe.



2011/12 Michael Überle übernimmt erneut die Damen-Mannschaft. Die neu zusammengekommene junge Mannschaft startet in der 1. Kreisklasse.



Diese Saison werden die Handballer des FC Stukenbrock nicht so schnell vergessen. Nachdem der Aufstieg der 2ten Mannschaft bereits feststand, hat nun auch das dritte Team den Sprung in eine höhere Klasse geschafft.



Opa Uwes letztes Spiel. Anschließend erhält er die Goldene Nadel des Vereins.

2014/15 Dennis Ehlebracht wird Trainer des Mini-Teams und nimmt gleichzeitig die Fäden der Jugendarbeit (Jugendwart) in die Hand und versucht Handball an der Basis des FC wieder aufzubauen. „Wir möchten die Kinder schon in den KiTa's und Grundschulen durch AG Angebote vom Handball begeistern“. (Dennis Ehlebracht)

2016/17 Das vorerst erfolgreichste Kapitel der Abteilung unter dem Abteilungsleiter Peter Menke. Die 1. Herren-Mannschaft schaffte den Aufstieg aus der Kreisliga in die Bezirksliga.

2017/18 Der Klassenerhalt in der Bezirksliga gelingt.

Im Januar des Jahres 2020 schaffen die Handballer vom FC ein wirkliches Handballhighlight: Eine Partie zwischen dem mehrmaligen Deutschen Meister VFL Gummersbach und dem dänischen Erstligisten Sonderjyske ES wird in der heimischen Halle ausgetragen!



2020/21 leider wird diese Saison nicht in die Jahrbücher eingehen, zumindest nicht als sportlich erfolgreich, da die Saison bereits nach dem 3. Spiel der Serie auf Grund von Corona unterbrochen und später dann auch ganz abgebrochen wird.

Unsere 1. Mannschaft ist zu diesem Zeitpunkt Tabellenführer. Zudem gibt Peter Menke das Amt des 1. Vorsitzenden der Handballabteilung an Sascha Freier ab.

Schlusswort

Diese -zum Teil stichwortartige- Darstellung der Vereinsgeschichte lässt zwangsläufig viele, auch wesentliche Dinge unerwähnt. Vor allem bleiben viele Personen, die sich um den Verein und dessen Abteilungen verdient gemacht haben, ungenannt. Wir denken da z.B. an den Jugendbereich, in dem sich viele ehrenamtlich intensiv bemühen, den für den Verein lebenswichtigen Nachwuchs zu fördern; an Ausschüsse, in denen viel Arbeit im Stillen getan wird Auch die Übungsleiterinnen und Übungsleiter, die sich im Jugendbereich intensiv um das Training aller Altersklassen bemühen, können hier nicht gebührend gewürdigt werden. Nicht zuletzt möchten wir allen Ehrenamtlichen, allen Gönnern, allen Zuschauern und Freunden danken.

75 Jahre FC Stukenbrock und 46 Jahre FC Stukenbrock Tennis, das bedeutet viel Vergangenheit, viele sportliche Erfolge, viele persönliche Geschichten und Freundschaften. Und es bedeutet auch zugleich ein Versprechen an die Zukunft.

Im Dezember 1974 trafen sich in der Tordeele in Stukenbrock bereits 37 Tennisbegeisterte, um die Gründung der FC Tennisabteilung zu beschließen. Menschen der ersten Stunde waren Heinz Brock, Rolf Steinbach, Manfred Oekenpöhler, Hans Schäfer, Günter Ellermann, Karl Marxcord, Gerd Mühlenweg und Willi Beermann, welche auch sogleich diverse Aufgaben übernahmen, um die Gründung in die Tat umzusetzen. Das größte Kapital war damals das Engagement vieler ehrenamtlicher Helfer und die Arbeiten, die in Eigenleistung übernommen wurden.

Am 13. Juli 1975 konnten 56 Mitglieder den ersten bespielbaren Tennisplatz am Kruskotten ihr Eigen nennen.



Zu nächstlicher Stunde gab es echte Kärntener Bohnensuppe
Herbalität und Vorkostmeisterei bei FC-Tennisabend



Anlage kann sich sehen lassen
Tennisabteilung ist der Stolz der großen Familie FC Stukenbrock



Neuer Vorstand wurde gewählt
Schicht Heide-Stukenbrock. Bei der konstituierenden Sitzung der Tennisabteilung...

Den Be. Jarf könnten schon jetzt zwei Plätze nicht mehr decken
TC „Grün-Weiß“ plädiert für vier Tennisplätze im Zentrum

Alle Entscheidungsspiele gewonnen
Tennis-Damen aufgestiegen



Größter Erfolg in der jungen Vereinsgeschichte der Tennisabteilung
Schicht Heide-Stukenbrock. In der ersten Tennis-Damenmannschaft...

Zum Saisonbeginn gab's ein zünftiges Tennistreffen
Der FC Stukenbrock wählte sein neues Clubhaus aus

FCS ist stolz auf seine neue Tennisanlage am Kruskotten
Mitglieder stampften den Platz in vierzehn Tagen aus dem Boden

FC will sich nicht blockieren lassen
Schicht Heide-Stukenbrock. Am ersten Juli 1975...

Steigendes Interesse an der Gemeindefußballmeisterschaft
110 Teilnehmer haben gemeldet / Die Auslosung erfolgt am 3. August

Spiel zur Westdeutschen Meisterschaft bei FC Tennis
Schicht Heide-Stukenbrock. Durch die WM...



Musi FCS will Tennis auf breite Basis stellen
Junge Abteilung hat bereits 67 Mitglieder

FC Stukenbrock wählt sein neues Clubhaus aus





Der erste gewählte Vorstand bestand aus Namen, die bis heute eine große Strahlkraft im Tennissport und im FC Stukenbrock haben. Der erste Vorstand bestand aus Hans Schäfer, Günter Ellermann, Karl Marxcord, Karen Streck, Heinz Brock und Ursula Beermann. Diese Truppe konnte schon im Oktober 1975 ihren Mitgliedern die Plätze 2 & 3 Spiel fertig präsentieren. 1976 wurde eine Flutlichtanlage für die Plätze 1 & 2 installiert, was zur damaligen Zeit eher ein Novum in der Vereinslandschaft der Tennisclubs gewesen ist. 1977 entstand aus einer alten Holzhütte das erste Clubhaus an der Anlage. Im Jahre 1979 wurde die Anlage um einen vierten Platz erweitert, um der immer größer werdenden Spielgemeinschaft auch weiterhin gerecht zu werden. 1980 wurden, im „Westflügel“ des Sportheims, die Duschräume der Tennisabteilung errichtet, welche von der Fußballabteilung an die Tennisabteilung abgetreten wurden. Im Jahr 1983 baute die Tennisabteilung den fünften Platz und im Jahr 1987 folgte, im Rahmen von Umbauarbeiten am Kruskotten, bereits Platz Nr. 6.; hierzu musste der ehemalige Platz 3 verlegt werden.



Unter der Planung des Vorstandes übernahm Heinz Brock dann federführend den Bau eines neuen Vereinsheimes, welches im April 1993 bezogen werden konnte. So wurde im Laufe von 18 Jahren unsere heutige Tennisanlage erschaffen und etablierte sich in OWL als wunderschöne Tennisanlage im Herzen Ostwestfalens. Diese Ära wurde außer von den bereits erwähnten Namen noch geprägt von Leuten wie Engelbert Brechmann, Franz Sieweke, Lothar Schneider, Wolfgang Tölke, Fritz Illius, Lothar Dams, Wilhelm Kramer und vielen anderen Mitgliedern und Engagierten.

Somit ging es in bester Infrastruktur in das neue Millennium. Und sowohl mit alten als auch mit neuen Kräften baute man nun immer mehr darauf, die sportliche Komponente weiter auszubauen, zu erhalten und zu verbessern. Im Bereich der sportlichen Erfolge sind hier sicherlich die vielen Jahre der Damen in der Verbandsliga zu nennen, als auch deren 2 Aufstiege in die Westfalenliga. Bei den Herren spielte man in der OWL Liga und in den Altersklassen 30 / 40 / 50 belegte die Tennisabteilung des FC Stukenbrock stets gute Platzierungen in Verbands- Ober- und Westfalenligen.

Dinah Pfitzenmaier schaffte es sogar vom Kruskotten des FC Tennis 2013 in die 3te Runde der French Open von Roland Garros und unter die TOP 100 der Weltrangliste.



Im Jahr 2005 gründete sich als Unterabteilung unserer Tennisabteilung dann die Boccia Abteilung mit dem Bau von 2 Boccia-Bahnen auf dem Kruskotten.

Im Jahr 2013 wurde die Tennisabteilung des FC Stukenbrock im WTV zum Verein des Jahres gekürt, weil es geschafft wurde, mit viel Engagement und Herzblut dem allgemeinen Mitgliederschwund im Tennissport entgegenzuwirken. Mit dem Konzept der Matchdays wurden in 2 Jahren mehr als 100 neue Mitglieder gewonnen. Ein Vorbild für viele der 850 Mitglieder im WTV.



Im Jahr 2014 feierte die Abteilung ihr 40-jähriges Bestehen mit einem 40-stündigen Turnier, Marathon Matchdays und vielen anderen Feierlichkeiten, mit denen der Grundstein für die Platzsanierungen im Jahr 2016 gelegt wurden. Nicht nur die Tennisplätze wurden in diesem Jahr erneuert, auch die Umkleiden und Duschen bekamen eine kosmetische Korrektur. Nach jahrelangen Planungen erfolgte nun die Umsetzung und es wurden die Strukturen für die Zukunft erneuert und verbessert. Namen, die sich besonders in diesen Dekaden um den Verein verdient gemacht haben, sind sicherlich Andre Kraatz, Claudia Kelle, Alexander Brock, Dietmar Gebauer, Christian Laux und auch wieder viele andere, ohne die es nicht möglich gewesen wäre, die Zukunft der Abteilung auf so gesunde Füße zu stellen.





Tennis



In den vergangenen 46 Jahren hat sich die Tennisabteilung mit diversen Veranstaltungen einen Namen in OWL gemacht, wo man hier den jahrelangen „Markus-Cosack-Gedächtniscup“ und den Hobbiscup hervorheben muss.

2019 gipfelte die hervorragende Jugendarbeit der Tennis Abteilung dann mit der Street Tennis Tour in einem vorläufigen Höhepunkt. An einem Tag wurden mit vielen freiwilligen Helfer über 400 Kinder am Kruskotten mit dem Tennissport in Berührung gebracht.

Im Jahr 2022 meldet der FC Stukenbrock 20 Mannschaften im Erwachsenenbereich und 11 Jugendmannschaften und das, obwohl man gerade in den letzten 2 Corona-Jahren viele Federn lassen musste. Diese Meldung ist trotzdem in der Breite eine neue Bestmarke. Also hat sich die Arbeit aller ehrenamtlichen Engagierten gelohnt und trägt auch in der Gegenwart Früchte und sollte auch für die Zukunft weiterhin ein gutes Fundament stellen.

2022 kam dann die letzte große Veränderung an unserer Tennisanlage, denn ab jetzt kann die Tennisabteilung unter neuem modernen LED Flutlicht spielen, um auch in Zukunft weiterhin mit klarer Sicht auf ihr 50-jähriges Bestehen zusteuern zu können.





Die 1980er und 1990er

1986 - Die Abteilung wurde auf Initiative von Lothar Wolf und Volker Mentgen gegründet

1987 - Vor dem Spielbetrieb fand standesgemäß eine als Trainingslager getarnte Mannschaftsfahrt nach Labatut (Frankreich) statt

1988 - Wir melden erstmals eine Damen- und Jugendmannschaft für den Spielbetrieb an

1990- Zunächst wieder Abmeldung vom Spielbetrieb. Der Trainingsbetrieb wurde aufrecht gehalten

1992 - Wolfgang Krause wird Abteilungsleiter und Jörg Strughold übernimmt die Verantwortung für den Trainingsbetrieb

1993 - Der Spielbetrieb geht wieder weiter. Wir melden eine Herrenmannschaft in der Kreisliga an

1994 - Es folgen eine Damen- und Jugendmannschaft, die wir ebenfalls für den Spielbetrieb anmelden

1998 - Nach einer kurzen Pause wurde die Abteilung im Oktober 1998 wiederbelebt. Wir starteten mit einem Jugendtraining ab 11 Jahren welches von Frank Dirkschnieder ins Leben gerufen wurde

Die 2000er

2004 - Wilhelm Janzen übernahm das Jugendtraining und eine Jugendmannschaft wurde für den Spielbetrieb gemeldet

2006 - Der Trainingsbetrieb wurde von Jannik Kohl und David Brei übernommen. Es wurde wieder eine Herrenmannschaft für den Spielbetrieb gemeldet. David Brei übernahm auch die Abteilungsleitung



Hinten v. l.: Kai Günzel, David Brei, Sebastian Goebel
Mitte v. l.: Thomas Wolfkopf, Martin Lüke, Alex Bill
Vorne liegend: Jannik Kohl

2008 – Alper Baysan übernahm das Training, wir stellen eine männliche U18 und eine Herrenmannschaft in der Kreisliga Ostwestfalen



Hinten v. l.: Marcel Giesbrecht, David Brei, Martin Lüke, Kai Günzel, Sebastian Goebel
Mitte v. l.: Florian Willner, Alex Bill, Daniel Wölke, Marco Kiesslich, Jannik Kohl

Die Gründung der „Wombats“

Am 7. Oktober 2011 prallten in der Kreisliga 2 zwei Philosophien des Basketballs aufeinander: auf der einen Seite der FC Stukenbrock, eine Mannschaft gewachsen aus Freundschaften und Zusammenhalt - auf der anderen Seite eine neugegründete Franchise, die mit ehemaligen College-Spielern das ambitionierte Ziel verfolgte, in den nächsten zehn Jahren in die BBL zu galoppieren. Am Ende stand ein 49:89 auf der Anzeigetafel, die sogenannten "Westfalen Mustangs" galoppierten aber nicht wie angekündigt, es war eher Schrittempo. Die Stukenbrocker hatten sich teuer verkauft, in den entscheidenden Momenten fehlten aber 30cm Körpergröße oder die Erfahrung aus NCAA-Spielen am US-College. Am späteren Abend entwarfen die Basketballer des FC Stukenbrock nach der Niederlage einen Gegenentwurf: Im Gegensatz zu den gedopten Pferden sollten es lieber gemütliche Zeitgenossen sein, die es nicht so eilig haben - die Wombats waren geboren. Das ehrgeizige Ziel war: in zehn Jahren immer noch Kreisliga!



Das neue Logo der Wombats



**THERE'S A BAT
IN WOMBAT**

Das alternative Logo im Jahr 2013

Die wohl häufigste Frage ist: "Wat is nen Wombat?". Der Wombat gehört zu den Beutelsäugern und lebt im Großraum Australien. Er ist ein Pflanzenfresser der eher wie ein Bär aussieht und in selbstgegrabenen Höhlen lebt. Unten seht ihr ein Bild unseres neuesten Familienmitgliedes. Die nächstgelegene Tierart zum Wombat ist übrigens der Koala und das vor 40.000 Jahren ausgestorbene Nashorn mit der Größe eines Beuteltieres.

Eigentlich sind wir ganz zahme Tiere. Wenn uns allerdings der Futterplatz streitig gemacht wird, kennen wir kein Pardon. Damit der ungebetene Gast schnellstmöglich das weite sucht, wird der Kopf von Seite zu Seite geschwenkt und dabei mit den Zähnen geknirscht. Sollte das nicht ausreichend wird der Eindringling auch schonmal aus der Stadt gejagt.

Für unsere Gegner sollte wichtig zu wissen sein, dass wir Wombats unsere Gegner mit unserem sehr gut gebauten Hinterteil an der Höhlendecke zerquetschen. (Text von Eric Thiel, damaliger Wombats-Dompteur)



Nacktnasenwombat (*Vombatus ursinus*)



Die Gründungsmitglieder auf dem Freiplatz der Bäckerei Wölke: Daniel Wölke, Marvin Hanke, Eric Thiel, Martin Lücke und David Brei

Die 2010er Jahre

2011 - Ergänzung des tierischen Beinamens WOMBATS. Es entwickelte sich ein neuer Basketballhype in der Stadt. Daniel Wölke übernahm die Abteilungsleitung und die Wombats waren in aller Munde. Seitdem nehmen wir auch regelmäßig an der Boccia-Stadtmeisterschaft (mit mehr Spaß als Erfolg) teil



Hinten v. l.: Sebastian Goebel, Kai Günzel, Trainer Eric Thiel, David Brei, Martin Lüke, Hans-Werner Schapansky
Vorne v. l.: Thomas Stamm, Marvin Hanke, Marco Kiesslich, Marco Bartholomäus, Marcel Giesbrecht, Daniel Wölke

Von links: Aushilfsspieler Uli Brei, David Brei, Ömer Kahraman, Martin Lüke, Kai Günzel, Marcel Giesbrecht

2012 - Die Wombats feiern ihren ersten Titel und steigen mit den Herren von der Kreisliga in die Kreisliga 1 auf. Marvin Hanke übernimmt das Jugendtraining. Der Hype nimmt weiter zu und wir haben bis zu 100 Zuschauer in der Halle, die ordentlich Stimmung machen. Neben dem Platz haben wir am vereinsinternen Handballturnier den 3. Platz erzielt und einige Spieler nahmen am Safari-Volkslauf teil



Die prallgefüllte Halle beim entscheidenden Aufstiegsspiel 2012

Unser Jugendteam in der Saison 2011/2012

2012/2013 - erstmalige Gründung einer Wombini-Mannschaft (U12), trainiert von Marvin Hanke. Wir erreichen den 2. Platz der Boccia Stadtmeisterschaften und Immobilien Oekenpöhler sponsert uns einen exklusiven Wombats-Trikotsatz (der bis heute im Einsatz ist)



Von links: André Walke, Martin Lüke, Sponsor Simon Oekenpöhler, Daniel Wölke, Trainer Eric Thiel



Die Wombats laufen beim Safari-Lauf mit: hier André Walke und Eric Thiel beim Zieleinlauf

2013/2014 - Wir haben erstmalig in der Vereinsgeschichte drei Mannschaften gleichzeitig im Spielbetrieb (U14, U18 und Herren). Marvin Hanke zeichnet sich weiter verantwortlich für die Jugend, Eric Thiel wird unser Herren-Trainer



Hinten v. l.: André Walke, Sebastian Goebel, Eric Thiel, Kai Günzel, Philipp Schennen, David Brei
Vorne v. l.: Martin Lüke, Andreas Best, Ömer Kahraman, Daniel Wölke, Robin Formanski, Marvin Hanke



Teamfoto U14 2014/2015



Teamfoto U18m Saison 2014/2015

2014/2015 - Leider ein schwarzes Jahr in der Vereinsgeschichte. Die Wombats schneiden in der Liga unterirdisch schlecht ab und holen nur einen Sieg in der gesamten Saison. Der Jugendspielbetrieb musste leider eingestellt werden. Die verbliebenen Jugendspieler sollten so gut es geht in die Herrenmannschaft integriert werden. André Walke übernimmt den Trainerposten



Hinten v. l.: Martin Lücke, Niklas Busche, Sebastian Wanzke, André Walke, Kai Günzel, Philip Snelting
 Mitte v. l.: David Schwindt, Thomas Stamm, Ömer Kahraman, Pascal Lideck, Robin Formanski
 Vorne v. l.: Eric Thiel, Daniel Wölke, David Brei, Sebastian Goebel, Marvin Hanke

2015/2016 - Die Wombats erholen sich so langsam. Wir bieten wieder einen Jugendtrainingsbetrieb unter der Leitung von Marvin Bodenberg an. Leider, auch aus Mangel an interessierten Spieler, fand kein Spielbetrieb statt



Hinten v. l.: Sebastian Goebel, Kai Günzel, André Walke, Martin Lücke, Daniel Wölke, Philipp Snelting
 Vorne v. l.: Sebastian Wanzke, Pascal Lideck, Marvin Hanke, Robin Formanski, Thomas Stamm, Simon Belte, Jan-Philipp Schreiner



Trainer André Walke erklärt seiner Mannschaft bei einem Auswärtsspiel in Ubbedissen den nächsten Spielzug

2016/2017 - Die Abteilungsleitung wird von André Walke, Philip Snelting und Pascal Lideck übernommen. Die Wombats werden weiter zu einer Einheit und schließen die Saison mit Platz 4 ab



Hinten v. l.: Philipp Snelting, Marco Bartholomäus, Kai Günzel, Martin Lüke, Daniel Wölke, Paul Dreßler, André Walke
 Vorne v. l.: Simon Belte, Sebastian Wanzke, Moritz Pohlmann, Robin Formanski, Pascal Lideck, Jan-Philipp Schreiner

2017/2018 - Der größte Erfolg der Vereinsgeschichte ist erreicht. Die Wombats werden Kreismeister und steigen in die Bezirksliga auf. Mit 18 Siegen und 2 Niederlagen wurde die Meisterschaft erst am letzten Spieltag klagemacht. Die Saison brach auch alle Rekorde. Der Kader ist auf 21 Spieler gewachsen. Wir hatten regelmäßig an die 30-40 Zuschauer und am Ende sogar über 100 in den finalen Spielen. Zum letzten Spiel wurde sogar ein Bus organisiert. Die Meisterschaft war mehr als verdient



Oben v. l.: Bleron Gela, Philip Snelting, Kai Günzel, Sebastian Goebel, Oliver Rüsche, Sebastian Wanzke, Paul Dreßler
 Mitte v. l.: André Walke, Martin Lüke, Marvin Hanke, Marco Bartholomäus, Hans-Werner Schapansky, Thomas Poloczek, Simon Belte, Pascal Lideck
 Unten v. l.: Matt Travers, Enes Kaya, Ömer Kahraman, Robin Formanski, Moritz Pohlmann, Jan-Philipp Schreiner, Nate Saveedra

2018/2019 - In unserem ersten Bezirksligajahr haben wir uns als Aufsteiger sehr schwer getan. Trotz des großen (zusammengebliebenen) Kaders, haben wir nur mit Mühe und Not den Klassenerhalt geschafft



Hinten v. l.: Sebastian Goebel, Kai Günzel, André Walke, Marlon Fuchs, Sebastian Wanzke, Simon Willmann
 Mitte v. l.: Bleron Gela, Marco Bartholomäus, Hans-Werner Schapansky, Thomas Poloczek, Thimeo Ernst, Daniel Wölke, Philip Snelting
 Vorne v. l.: Enes Kaya, Moritz Pohlmann, Robin Formanski, Simon Belte, Michael Frerich, Pascal Lideck

2019/2020 - In der Saisonvorbereitung nahmen wir äußerst erfolgreich am Sommerpokal des Basketballkreises Ostwestfalen teil. Wir erreichten das Halbfinale und fanden in den Baskets aus Sennestadt unseren Meister. Dazu kamen wir ins Finale der lokalen Boccia Liga (vormals Boccia-Stadtmeisterschaft) und erreichten Platz 4. Dann nahm das Unheil seinen Lauf. Viele Spielerabgänge sorgten für einen harten Kaderumbruch. In der laufenden Saison verließen uns Leistungsträger und der Trainer, so dass wir mit einer Rumpfmannschaft uns durch die Saison kämpften. Die Corona-Pandemie sorgte dann für einen vorzeitigen Saisonabbruch im März 2020. Es ging in einen langen Lockdown. Pascal Lideck hat das Traineramt und die Abteilungsleitung übernommen.



Von links: Kai Günzel, Michael Frerich, Simon Belte, Marlon Fuchs, Thimeo Ernst, Pascal Lideck, Philipp Snelting, Bleron Gela, Daniel Wölke, Enes Kaya, Hans-Werner Schapansky, Sebastian Wanzke

2020/2021 - Pandemiebedingt fand kein Spielbetrieb statt. Wir bereiteten uns zwar so gut es ging vor, jedoch wurde der Saisonstart immer wieder verschoben. Die Hallen wurden geschlossen und so arbeiteten wir am Teambuilding an der frischen Luft



Thiemo Ernst bei einem Take-Out auf der Bocchia-Anlage



Von links: Pascal Lideck, Martin Lüke, Philipp Snelting, Simon Belte, Kai Günzel, Thiemo Ernst, Michael Frerich, Johann Fast, Robin Formanski

2021/2022 - Restart in der Pandemie. Die Mannschaft hat sich geschlossen für einen Neuanfang in der Kreisliga entschieden und verzichtet auf das Teilnahmerecht in der Bezirksliga. Mit 9 Spielern gestartet ist der Kader wieder auf 15 Spieler angewachsen. Ein neuer Sponsor versorgte uns mit Trainingsanzügen. Der Saisonstart ist mehr als geglückt



Oben v. l.: Yannis Heubel, Kai Günzel, Sebastian Goebel, David Rutz
 Hinten v. l.: Pascal Lideck, Thiemo Ernst, Philipp Snelting, Kevin Weiß, Simon Belte, Flavio Huerta Pastor
 Vorne v. l.: Michael Frerich, Johann Fast, Robin Formanski, Gergely Papp, Enes Kaya, Bleron Gela



Die Idee stammt - wie soll es auch anders sein - von unserem allseits geschätzten Urgestein Theo Peters.

Nach intensiver Vorbereitung mit vielen Helfern und einigen Gesprächen mit Safaripark-Leiter Fritz Wurms, starteten im Jahre 1996 zum ersten Mal Läufer im Safaripark Stukenbrock. Außer der 5 km-, 10 km- und der Marathonstrecke wurde auch ein Bambini- und ein Schülerlauf angeboten. Später kam noch eine Wanderstrecke hinzu. Nach anfänglichen kleinen organisatorischen Stolpersteinchen wurde diese Laufveranstaltung über die Grenzen hinaus bekannt. Die Teilnehmerzahl pendelte sich bei ca. 900 ein. Es war ein außergewöhnliches Sportangebot für die vielen Freizeidläufer - ein sonntäglicher Ausflug mit deren Familien und Freunden, bei dem sich - nach dem sportlichen Teil - alle im Freizeitpark zu stark vergünstigtem Eintrittspreis vergnügen konnten.

Axel Wember war viele Jahre lang der Chef-Organisator, ehe Volker Brüggemann ihn ablöste und dieses Event verantwortlich übernahm. Viele Helfer standen ihnen zur Seite.



Nachdem auch Volker aus privaten Gründen dieses Ehrenamt nicht mehr ausführen konnte, gewannen wir im Jahr 2017 David Smyrek als Verantwortlichen - allen Schloß Holte-Stukenbrockern bekannt als Läufer und Triathlet. Mit ihm vollzog sich ein Wechsel: Nach Gesprächen mit Safaripark-Leiter Fritz Wurms wurde klar, dass der Volkslauf nicht mehr in dieser Form stattfinden konnte und somit war die Idee des REWE-Citylaufs geboren - ein Laufevent im „Heimatbereich“ des FC Stukenbrock, dem Kruskotten. Wir starteten mit der ersten Ausgabe im September 2017 und in den Jahren 2018 und 2019 folgten Lauf 2 und 3! ...und dann kam Corona! Wie es weitergeht steht zu diesem Zeitpunkt noch in den Sternen - aber das wird schon, da sind wir sehr zuversichtlich.



Allen Helfern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

P.S. Ein Auszug von der Homepage der LG Emsdetten, die einige Jahre lang mit ihren Laufbegeisterten und deren Familien den Safari-Volkslauf zu einem sonntäglichen Busausflug genutzt haben:

„Start und Ziel liegen direkt vor den Gehegen der weißen Löwen und Tiger im Zoobereich des Parks. Und auch sonst ist einiges anders als bei „normalen“ Sportveranstaltungen. Denn dieser „Lauf“ ist nicht nur ein Sportereignis, sondern ein Fest und ein Erlebnis für die ganze Familie.“

Beginn

Im Jahr 2003 überlässt die Stadt das ehemalige, 1.500 qm große Feuerwehrgelände neben dem Kruskotten dem FC Stukenbrock zur Nutzung im Freizeit- und Breitensportbereich für Kinder und Senioren.

2004 stellt der FC-Stukenbrock dem Stadt-Sportausschuss ein Nutzungskonzept für die Fläche vor. Es soll eine Boccia-Anlage errichtet werden. Die Stadt billigt das Konzept.

Am 19.01.2005 treffen sich 8 Mitglieder der Tennisabteilung und gründen die erste Boccia-Gruppe. Im darauf folgenden Frühjahr starten die Bauarbeiten von zwei Boccia-Bahnen. Gestemmt werden die Baumaßnahmen ausschließlich von ehrenamtlichen Helfern. Am 08.10.2005 werden die Bahnen offiziell durch den Landrat Sven-Georg Adenauer eröffnet.



Bau der Boccia-Bahnen

Aktionen

Nach Gründung der ersten Boccia-Gruppe werden viele gemeinschaftliche Aktionen gestartet. So finden neben Boccia-Turnieren unter dem Motto „Daheim und Unterwegs“ Wanderungen, Radtouren, Betriebsbesichtigungen und mehrtägige Ausflüge statt.

Zusätzlich werden Sommerfeste, Weihnachtsfeiern, Preisskatabende, Boßel-Turniere und Filmvorträge organisiert und durchgeführt.



Ausflug an die Weser



Boccia Anlage



Schach auf der Boccia-Anlage



Planwagen-Ausflug

FC-Boccia-Liga-Pokal

2008 wurde die Idee geboren, den FC-Boccia-Liga-Pokal für **alle** FC-Mitglieder ins Leben zu rufen. Ziel dieser Veranstaltung war es, das Gemeinschaftsgefühl im gesamten Verein zu stärken.



Pokal 2008 Andreas Erben



Pokal-Spiel

Boßeln

2009 bietet die Boccia-Abteilung zusätzlich als weitere Freizeitaktivität Boßeln an.



Bollerwagen



FC-Boßel-Pokal

Extertal

Im gleichen Jahr fand ein Ausflug in das schöne Extertal statt. Hier gab es eine Fortbewegung mal der anderen Art, nämlich mit einer Fahrraddraisine.



Pavillon

2010 ist die Boccia-Abteilung auf 40 Mitglieder angewachsen. In Eigenleistung wird ein Pavillon auf dem Boccia-Gelände errichtet.



Radtour an der Diemel

2011 fand eine große Radtour an der Diemel entlang statt. Unter anderem wurde dabei auch die schöne Hansestadt Warburg besucht.



SSV Naturns und FC-Boßel-Pokal-Turnier

In 2012 reiste eine Senioren-Truppe zum FC-Partnerschaftsverein SSV Naturns nach Südtirol. Außerdem startete das FC-Boßel-Pokal-Turnier über die Wintermonate auf der Boßelbahn B1 rund um die Emsquellen.



Werbetour Emsradweg



Abschluss Emsfest

Besuch aus Lettland

Im Jahr 2013 durften wir eine Delegation von lettischen Bürgermeistern auf unserer Anlage begrüßen. Der Kreis Gütersloh unterhält eine internationale Partnerschaft mit dem Kreis Valmira in Lettland.



Landratscup

Im Jahr 2014 findet ein kreisweites Boccia-Pokalturnier mit Schirmherr Sven-Georg Adenauer, der sog. Landratscup, statt. And the winner is...



Sterne des Sports

Im Wettbewerb „Bewegt älter werden“ im Rahmen der kreisweiten Aktion „Sterne des Sports“ im Jahr 2015 belegt die Boccia-Abteilung den zweiten Platz. Herzlichen Glückwunsch!



Karl-Heinz Wohlhaupt, Naturns, ...

Seit 2006 lenkte Karl-Heinz Wohlhaupt als Abteilungsleiter die Geschicke der Boccia-Mitglieder. Im Jahr 2016 tritt er bei der Jahreshauptversammlung ab und wird durch Dietmar Gebauer abgelöst.

In der Folge wird der lange angestrebte Bau einer eigenen Toilette für das Boccia-Gelände verwirklicht.

Und es findet die 2. Fahrt von Boccia-Senioren zum SSV Naturns statt. Anlass ist das 50-jährige Jubiläum der Partnerschaft beider Vereine.

Daneben gab es wieder viele zusätzliche Aktionen.



Südtirolfahrt zum 50-jährigen Jubiläum nach Naturns



Sommerfest



Tagesausflug nach Minden

Europaparlament Straßburg, Hohnstein, Naturns

2017 wird die Boccia-Abteilung von Elmar Brok zum Europaparlament nach Straßburg eingeladen. Außerdem findet eine mehrtägige Reise an die Elbe und unter anderem auch nach Hohnstein zum Hohnsteiner SV anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Vereinsfreundschaft statt. Und schließlich reiste eine Delegation des SSV Naturns im Rahmen der Feiern zur 50-jährigen Vereinsfreundschaft an.



Im Europaparlament



Hohnstein



Gäste aus Naturns...



...am Herrmann ...



... und beim Boßeln

Corona-Zeit

In den Jahren 2020 – 2021 werden die sonst wöchentlich stattfindenden Treffen 54 mal aufgrund der Pandemie ausgesetzt.

Trotzdem war man in dieser Zeit nicht untätig. So wurde eine neue zweite Boccia-Damen-Gruppe gegründet. Auch fand in einer „Pandemie-Lücke“ im Sommer erneut eine Fahrt – die dritte mittlerweile – nach Naturns, diesmal zum Start der neuen Städtepartnerschaft zwischen Schloß Holte-Stukenbrock und Naturns, statt.

Und auch weitere Aktivitäten wurden, sofern es die Situation erlaubte, gestartet.



Ausflug Rhön



Kasernen-Besuch in Augustdorf



Flussreise von der Elbe zur Oder



Betriebsbesichtigung DMG Mori



Naturns Fahrt 2021



Naturns Sonnenberg

Nachwort

Zum Schluss ein besonderes Dankeschön an die Geschäftsstelle des FC-Stukenbrock für die jahrelange gute Zusammenarbeit mit unserer Abteilung.

Identitäts- und Alleinstellungsmerkmale der Boccia-Abteilung des FC Stukenbrock



PARTNERSCHAFT

FC STUKENBROCK **SSV NATURNS**

50  **JAHRE**

ICH
DU
WIR... "Das echte "WIR"
hat mehr "DU"
als "ICH"
Markus Acher 

Jubiläumfeier: 27. 09. 2016 beim SSV Naturns in Südtirol

1966-2016

BOCCIA 

10 Jahre

2005-2015

FC STUKENBROCK

2019 **10.** **OFFENE BOCCIA**

STADTMEISTERSCHAFT

Schloß Holte-Stukenbrock, So 7. Juli 2019
auf der Boccia-Anlage des FC Stukenbrock

FC STUKENBROCK e.V. 

BOBELN **2019**

10 JAHRE

2009

FREIZEITSPAS BOBELN **STADT DER EMSQUELLEN**

SCHLOß HOLTE-STUKENBROCK

BOCCIA-LIGA **2017**

10 JAHRE



Boccia-Anlage im Sportpark Kruskotten

Pokalwettbewerb des FC Stukenbrock seit 2008

KREIS GÜTERSLOH

5. BOCCIA 

Landratscup

2019 14./15. September

Boccia-Anlage des FC Stukenbrock
Sportpark Kruskotten

POKALWETTBEWERB **SCHIRMHERR: LANDRAT**

SVEN-GEORG ADENAUER

Aufgrund der Pandemie musste der Ball von März bis Mai 2020 ruhen. Wir haben dennoch jede freie Minute genutzt, um unsere Sportanlage zu modernisieren. In Zusammenarbeit mit Trainern und vielen Helfern der Herrenmannschaften haben wir Tolles auf die Beine gestellt – unser Kruskotten ist endlich im 21. Jahrhundert angekommen!

Neue Eingangsschilder



Neue Rasenflächen



Neue Tornetze & Ballfangzaun

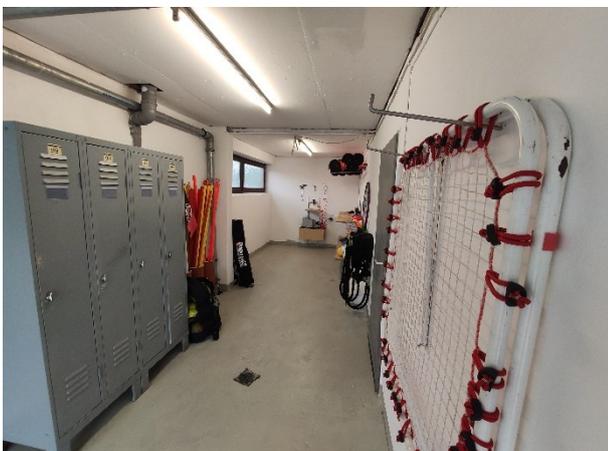


Gepflasterte Torparkplätze



Da zur Corona-Zeit das Arbeiten in geschlossenen Räumen nur bedingt möglich ist, haben wir zwar dort auch mit der Renovierung begonnen, müssen uns aber die Arbeitszeiten aufteilen.

Materialgarage



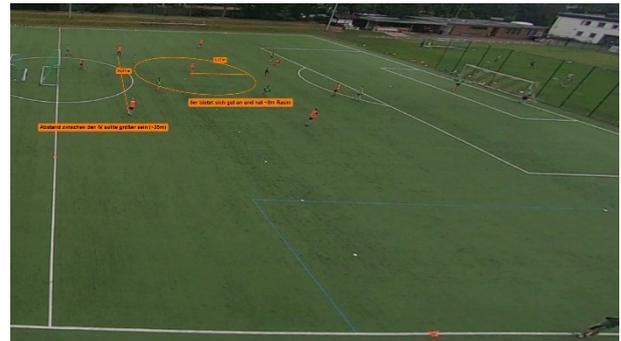
Sponsorentafel



Am Flutlichtmasten haben wir eine Kamera zur Spielaufzeichnung angebracht – ab sofort können Trainer ihre Spiele filmen und anschließend mit der Mannschaft analysieren oder besonders schöne Szenen/Tore öffentlich machen.



Außerdem eignet sich die Kamera dazu, einzelne Szenen genauer anzuschauen und zu bewerten.



Einige Trainer haben auch schon die Möglichkeit genutzt, die Technik und den Laufstil einzelner Spieler in Zeitlupe anzuschauen und Korrekturen mit den Spielern anzusprechen.



Seit Anfang Dezember 2021 profitiert unsere Fußball- und Tennisabteilung vom neuen LED-Flutlicht. Die veralteten Flutlichter wurden ausgetauscht und durch neue stromsparende LEDs (50% weniger Verbrauch) ersetzt. Nun können die Flutlichter einzeln angesteuert und gedimmt werden.



Unser Turnraum mit großer Spiegelwand, hier finden u.a. Jazzdance, Yoga und Purzelturnen statt.



Unser neuer Schulungsraum im Keller mit Whiteboard für Taktikbesprechungen, etc. und kleinem Vorraum mit neuer Küchenzeile.



Frisch saniertes WC im Keller



Kabine 1. Mannschaft



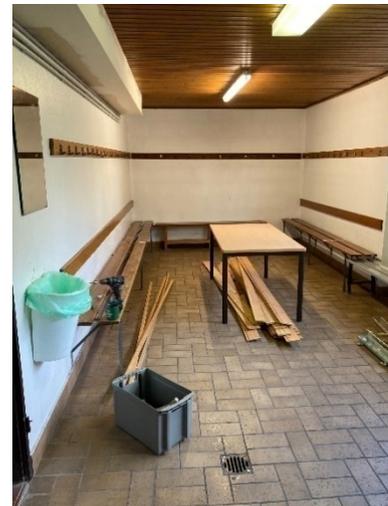
Schiedsrichterkabine



Umfangreiche Sanierungen des Flachbaus auf dem Kruskotten



Der Zuschuss der Modernen Sportstättenförderung 2022 ermöglichte es uns, das Flachdachgebäude auf dem Kruskotten 2022 umfassend zu sanieren und renovieren. Das undichte Dach wurde erneuert und Belüftungselemente für die Feuchträume im Dach eingebaut. Des Weiteren wurden alle alten Fenster ersetzt. Alle Sanitärräume wurden mit neuen Wand- und Bodenfliesen sowie mit neuen Sanitärobjekten ausgestattet. Die Kabinen wurden renoviert, neuer Bodenbelag verlegt, die Holzdecken mit Rigips verkleidet, die Elektrik erneuert und alles frisch gestrichen. Hier einige Impressionen „vorher/nachher“:





Hier waren nicht nur fleißige Profis am Werk, sondern auch wieder einige ehrenamtliche freiwillige Helfer, die so manche freie Zeit „geopfert“ haben.

Allen sei herzlich gedankt!

Wir bedanken uns bei unseren Gönnern, die unser Jubiläumsfest durch ihre Spende unterstützt haben:

Glasprofi 24 GmbH, Brinkeweg 7-11, Schloß Holte-Stukenbrock
Sport Triebel, Kaunitzer Str. 88, Schloß Holte-Stukenbrock
André Geske Rechtsanwalt & Notar, Holter Str. 4-6, Schloß Holte-Stukenbrock
Kathrin Tatar, Bokelfenner Krug, Bokelfenner Str. 17, Oerlinghausen
Geschenke Antpöhler, Hauptstr. 29, Schloß Holte-Stukenbrock
Gaststätte Kuhkamp, Römerstr. 23, Schloß Holte-Stukenbrock
Oekenpöhler Immobilien e.K., Hauptstr. 23, Schloß Holte-Stukenbrock
UTEG Präzisionswerkzeuge GmbH, Nord-West-Ring 14A, Augustdorf
LVM Versicherung Justus & Klenke, Holter Str. 61, Schloß Holte-Stukenbrock
SMK Immobilien GmbH, Gütersloher Str. 96, Verl
Arminius Apotheke, Holter Str. 4, Schloß Holte-Stukenbrock
Senner Garten- und Landschaftsbau Jürgenliemke, Senner Str.2, Schloß Holte-Stukenbrock
Kuhlmann Tischlerei, Inh. Warkentin, Hauptstr. 73, 33758 Schloß Holte-Stukenbrock
Stief & Vondey GmbH, Oestervenn 22a, 33758 Schloß Holte-Stukenbrock
Style Factory by Jacqueline Nolte, Holter Kirchplatz 13, Schloß Holte-Stukenbrock
Tor Deelee Restaurant, Hauptstr. 5, Schloß Holte-Stukenbrock
Volker Weege Planungs- und Bauleitungsbüro GmbH, Hauptstr. 9, Schloß Holte-Stukenbrock
Kai Bürmann Dienstleistungen, Ulmenweg 2, Schloß Holte-Stukenbrock
Markus Krümmel Bedachungen, Leipziger Weg6, Schloß Holte-Stukenbrock
Hendrik Wibbeke
Antpöhler Getränke-Service GmbH, Fosse Bredde 7, Schloß Holte-Stukenbrock
Bökamp Heizung- und Sanitärtechnik GmbH, Industriestr. 6, Schloß Holte-Stukenbrock
Kelle Konzept Bau GmbH, Lüchtenstr. 2, Schloß Holte-Stukenbrock
Kreissparkasse Wiedenbrück
Elektro Mersch GmbH, Alter Markt 4, Schloß Holte-Stukenbrock
Autohaus Thorwesten GmbH, Bielefelder Str. 10, Schloß Holte-Stukenbrock
Sandgrube Brink, Anemonenweg 24, Schloß Holte-Stukenbrock
Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG
Volksbank Rietberg eG
Rehm Malermeister GmbH, Pivitsheider Str. 51, 32832 Augustdorf
Nowack, Rainer

Das Lied des FC Stukenbrock
Was zieht dort unten das Tal entlang



Wer zie - het dort un - ten im Tale ent - lang? Ei - ne Schar in rot und schwarz Ge - Wand! Ein

5 je - der fragt - wer kann das - denn sein Daskönnen ja - nur die Stu - ken - brocker sein Hur -

10 ra, hur - ra, hur - ra, die Stu - ken - brock - er Jung sind da Hur - ra, hur - ra, hur - ra, hur - ra, die Stu -

16 ken - brock - er Jungs sind da

Ein schwarzes Höselein bis an die Knie,
 ein rotes Trikotlein mit dem FC,
 das soll der Stolz der Mannschaft sein!
 Kämpfen und siegen, das ist Fußballsport, ja, Fußballsport!
 Wenn wir auch mal unterliegen, wir spielen immer fort!
 Hurra....

Melodie: Wilhelm Hauff 1827

Text: Überlieferung FC Stukenbrock